Tips
St. Pölten
total. regional.
14.12.2017 / KW 50 / www.tips.at

Seniorenfloor Der Seniorenfloor feiert am Samstag im VAZ seinen 15. Geburtstag. Mitgründer Richard Zuser wirft einen Blick zurück. Seite 32

The Mentalist Tips traf den aus zahlreichen TV-Shows bekannten Mentalexperten Manuel Horeth und sprach mit ihm über seine Show „Mythos", mit der er das Publikum im Stadtsaal City Hotel in seinen Bann zieht. Seite 34 / Foto: F. Maritz

Start des neuen Rathausbezirks

Der neue Rathausbezirk, der im Jänner startet, soll den Bürgern verbessertes Service, kürzere Wege, einen schlankeren Verwaltungsapparat und leichtere Auffindbarkeit bieten. Ein neu entwickeltes Leitsystem soll den Bürgern darüber hinaus die Orientierung erleichtern. 1,8 Millionen Euro wurden in den Umbau investiert. Seite 15

Jägergilde

Die Jägergilde Wilhelmsburg – St. Georgen präsentierte das Buch „Ein Blick zurück – Die Chronik der Jägergilde Wilhelmsburg – St. Georgen". Der Bildband veranschaulicht die 104-jährige Geschichte der Jägergilde und die Veränderung der Jagd. >> Seite 4

Güterzugumfahrung

Seit Sonntag ist die Bahnlücke zwischen Loosdorf und St. Pölten geschlossen. Die als Güterzugumfahrung St. Pölten bekannte Strecke vollendet damit den viergleisigen Ausbau der Weststrecke zwischen Wien und Linz Kleinmünchen. >> Seite 12

Basketball

Der UBC St. Pölten hat in der 2. Basketball-Bundesliga den zweiten Platz erobert – und das als einzige Mannschaft in der Liga ohne ausländische Legionäre. Das Saisonziel ist, ins Finale zu kommen. Ein Aufstieg ist allerdings schwer. >> Seite 28

Österreichische Post AG | RM 14A040215K | 4010 Linz | Auflage St. Pölten 36.402 Stk. | NÖ 347.064 Stk. | Gesamt 1.021.906 Stk. | Redaktion +43 (0)74 16 / 538 77

JAHRES-RÜCKBLICK

Ein Streifzug durch 2017 ...

Das war das Jahr 2017

ST. PÖLTEN. Unglaublich schnell ist es wieder vergangene, das abgelaufene Jahr. Langweilig war es aber keineswegs. Alle wichtigen Ereignisse anzuführen, würde wohl die ganze Zeitung ausfüllen. Darum wurden hier einige herausgenommen, wie beispielsweise der beeindruckende Vize-Europameistertitel von Ivona Dadic im März. Einen Monat später nahm Erwin Pröll nach vierundzwanzig Jahren als Landeshauptmann seinen Hut und räumte seinen Platz für seine Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner. 2017 war auch das Jahr der Jubiläen. Die Musikschule feierte ihren 180. Geburtstag, die Freiwillige Feuerwehr St. Pölten-Stadt ihren 150. Nicht ganz so alt ist der Traisenpark, den es seit 1992 gibt. Im Oktober eröffneten mit einem Festakt die neue Polizeiinspektion am Hauptbahnhof und die Sicherheitsakademie, aber auch der neue Metro-Großmarkt. Die Kult-Beatboxing-Band Bauchklang feierte nach vier Jahren außerdem ihr Comeback beim Beatpatrol. ■

Foto: Thomas Lettner

LEICHTATHLETIK Ivona Dadic holt in Belgrad EM-Silber im Fünfkampf.

Foto: Thomas Lettner

ABSCHIED Ex-Landeshauptmann Erwin Pröll zieht sich aus der Politik zurück.

Foto: NLK Filzwieser

SCHULTERSCHLUSS Land und St. Pölten arbeiten gemeinsam für die Bewerbung zur Kulturhauptstadt.

Foto: Thomas Lettner

KUNST Musikschule St. Pölten wird 180 Jahre alt.

Foto: Vorlaufer

EINSATZ Die Freiwillige Feuerwehr St. Pölten-Stadt feiert 150 Jahr-Jubiläum mit großer Leistungsschau.

Foto: Traisenpark

SHOPPEN Der Traisenpark in Viehofen feiert sein 25 Jahr-Jubiläum.

Foto: Thomas Lettner

SICHERHEIT Die Polizeiinspektion am Bahnhof und die Sicherheitsakademie werden eröffnet.

Foto: Thomas Lettner

GROSSMARKT Der neue Metro eröffnet in der Stattersdorfer Hauptstraße.

Foto: Corina Muzatko

COMEBACK Bauchklang tritt nach vier Jahren Bühnenabsenz am Beatpatrol auf.

ZIVILSCHUTZVERBAND

Experten hielten Vortrag über das richtige Verhalten bei Katastrophen

BÖHEIMKIRCHEN. Bezirksleiter-Stellvertreter Peter Stehlik und Landesgeschäftsführer Thomas Hauser vom NÖ Zivilschutzverband hielten vor kurzem im Festsaal eine Informationsveranstaltung zum Thema Krisen- und Katastrophenmanagement ab.

Foto: Marktgemeinde Böheimkirchen

Bei der Stabsschulung nahmen Gemeinderatsmitglieder und Funktionäre teil.

Anlässlich der Stabschulung fanden sich neben dem Ortsleiter für Zivilschutz Gerhard Lechner auch zahlreiche interessierte Gemeinderatsmitglieder sowie die Funktionäre der örtlichen Blaulichtorganisationen ein. In seiner Ansprache unterstrich Bürgermeister Johann Hell (SPÖ) die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Schulung, die den Mitgliedern der Gemeindeeinsatzleitung das Rüstzeug für den Ernstfall geben soll. Der Gemeindeeinsatzleitung kommt die Aufgabe zu, die Behörde – also Bürgermeister, Bezirkshauptmannschaft oder den Katastrophenschutzreferent des Landes NÖ - bei der Abwehr und Bekämpfung von Katastrophen zu unterstützen. Als Einsatzleiter fungiert im Regelfall der Bürgermeister. Dieser wird im Anlassfall durch einen Stab von Personen unterstützt, denen jeweils klar definierte Aufgabenfelder zugeteilt sind. Dabei geht es um die Darstellung und Beurteilung der Situation, die Bereitstellung von Gerätschaften, den Informationsaustausch mit den Einsatzkräften sowie die Information der Bevölkerung. Nach dem zweistündigen Infovortrag des Fachreferenten waren sich alle darüber einig, dass es wesentlich und im Ernstfall hilfreich ist, sich bereits im Vorfeld die notwendigen Gedanken und Pläne für ein rasches Handeln gemacht zu haben. ■

BUCHPRÄSENTATION

Jägergilde verfasste Chronik über ihre 104-jährige Geschichte

WILHELMSBURG. Die Jägergilde Wilhelmsburg – St. Georgen präsentierte vor kurzem am Bertlhof in Pömmern das Buch „Ein Blick zurück – Die Chronik der Jägergilde Wilhelmsburg – St. Georgen“. Der 360 Seiten umfassende Bildband veranschaulicht die 104-jährige Geschichte der Jägergilde und die Veränderung der Jagd im Lauf der Jahrzehnte.

von THOMAS LETTNER

Weltliche und geistliche Prominenz bei der Buchpräsentation am Bertlhof. Foto: Thomas Lettner

Die Jägergilde Wilhelmsburg – St. Georgen zählt aktuell 118 Mitglieder. Anders als der gleichlautende Hegering ist eine Jägergilde keine Organisationseinheit innerhalb der Jägerschaft, sondern ein freiwillig gegründeter, kultureller und gesellschaftlicher Verein. Ihre Aufgaben sind die Pflege der Geselligkeit, der Weidmannssprache sowie der jagdlichen Sitten und Bräuche. „Wir sehen uns als ein Bindeglied zur Bevölkerung. Die Jagd wird heutzutage leider oft schief angeschaut“, erklärt Herbert Schmoll, der seit fast zwei Jahren Obmann der Gilde ist. „Die Menschen sollen merken, dass wir nicht so schießwütig sind wie vielfach angenommen oder gar Jagd auf Mountainbiker machen.“

Von der Entwicklung der Jagd bis zum Jägerball

Das Buch besteht aus vier Überkapitel, die ineinander verschmelzen. Im ersten Teil der Chronik wird auf die Geschichte der Jägergilde vom Gründungsjahr 1913 bis heute und auf gleichzeitige Ereignisse in Wilhelmsburg und St. Georgen zurückgeblickt. Der zweite Teil des Buches befasst sich mit der Jagd in früherer Zeit wie der Entwicklung der Trophäenjagd und der Entwicklung der Jagdmusik. Im dritten Teil geht es um die Flächenveränderungen und einhergehenden Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft durch die Jagd. In diesem Kapitel wird auch näher auf die Themen Wildschäden und Veränderungen des Lebensraums für das Wild eingegangen. Der vierte Teil befasst sich mit dem gesellschaftlichen Leben der Gilde, die jedes Jahr Maiandachten, Jägerbälle, Hubertus-Messen und mehr veranstaltet.

Experten als Mitautoren

Die Arbeit an dem Buch betrug eineinhalb Jahre. Schmoll, der für den Inhalt verantwortlich zeichnet, wurde beim Schreiben von kompetenten Mitautoren unterstützt. Der Wilhelmsburger Historiker Hans Reckenzain verfasste die Chronik, den geschichtlichen Abriss der Jagd und Jagdmusik Professor Johannes Dieberger von der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien. Das Kapitel „Flächenveränderungen und Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft“ stammt von Franz Andre, der ebenfalls an der BOKU unterrichtet. Bezirksjägermeister Johannes Schiesser fügte das Unterkapitel „Jagdliche Aus- und Weiterbildung“ hinzu. Rudolf Dutter, der Leiter des Hegerings Haindorf, ergänzte das spezielle Unterkapitel „Treibjagd und Niederwild“.

CD mit Jägerliedern

Die Autoren recherchierten hauptsächlich innerhalb der Jägerschaft, im Stadtarchiv St. Pölten, im Archiv des Stifts Lilienfeld sowie im Internet. Jeder Bildband enthält auch eine CD mit 28 Jagdhorn-Musikstücken und zehn Jägerliedern vom „St. Veiter Jaga 5-Xang“. Die CD ist in die drei Teile „Klassisches Jagdsignal von Begrüßung bis Reh- und Sautod“, „Jagdmusik zu festlichen Anlässen“ und „Lustige Geschichten“ gegliedert. Erhältlich ist das Buch inklusive der CD in Geschäften und Banken in Wilhelmsburg und St. Georgen. ■

Foto: Jägergilde

Der Bildband hat 360 Seiten.

Der St. Veiter Jaga-5 Xang mit Chorleiter Peter Wolf, Ferdinand Reischer, Johannes Berger, Stefan Hofer, Karl Gaupmann beim Gstanzl-Singen. Foto: Thomas Lettner

KOMMUNIKATION

Comic-Theoretiker Scott McCloud hielt einen Vortrag an der NDU

ST. PÖLTEN. Der berühmte US-amerikanische Autor und Comiczeichner Scott McCloud hielt vor kurzem im Auditorium der New Design University einen einstündigen Vortrag zum Thema „Comics and the Art of Visual Communications".

Foto: Thomas Lettner

Scott McClouds Comics zählen zu den Standardwerken der Comicforschung.

Im Vortrag (zu deutsch: Comics und die Kunst der visuellen Kommunikation) ging es um die Bedeutung von Bildern in der Kommunikation und die Fülle an Entscheidungen, die täglich durch visuelle Reize getroffen werden. Scott McCloud gilt weltweit als einer der führenden Comic-Theoretiker. Als bahnbrechend sind seine Sach-Comics „Understanding Comics", „Reinventing Comics" oder „Making Comics" zu nennen. 2015 erschein sein Graphic Novel „The Sculptor" (Der Bildhauer).

In seiner Präsentation, die selbst aus einer wahren Flut an Bildern bestand, referierte McCloud über den zunehmenden Einfluss von Bildern im Alltag und in der zwischenmenschlichen Kommunikation in den vergangenen zwanzig Jahren. So erwähnte er beispielsweise Emoticons, die auf Social Networks nicht mehr wegzudenken sind. Rein visuelle Kommunikation sei aber nicht gerade einfach, da es keine neutralen visuellen Entscheidungen gebe. McCloud führte auch einige Beispiele an, in denen Kommunikation mittels Bildern misslang. Der Autor erklärte, wie man die Symbole besser anordnen könnte, und ordnete ihnen kurze, logische Sätze zu, um die Botschaft leichter verständlich zu machen. Abschließend referierte McCloud über die vielen Bilder und visuellen Reize, von denen man täglich bombardiert wird. Der Mensch suche darin immer nach Mustern für visuelle Entscheidungen. ■

In St. Pölten kann man nicht nur schön Wohnen, eine fundierte Ausbildung absolvieren und eine passende Arbeitsstelle finden... Die Stadt besticht durch ausgezeichnete Infrastrukutr, ihre einzigartigen Parklandschaften, riesige Erholungsgebiete mit bester Wasserqualität und eignet sich somit perfekt für Durchatmer, Sportbegeisterte, Ruhesuchende und selbstverständlich bewegungsfreudige Kinder. Wohnen Sie besser. Wohnen Sie, wie Sie wollen // Infos: wohnen@st-poelten.gv.at

wohnen stp 2020.at

Neues aus den Gemeinden

BÖHEIMKIRCHEN

>> GEBURT: Julia Bakcsa 26.11.2017,

>> TODESFALL: Johann Melchus;

PYHRA

>> GEBURT: Alawado Kheiriyeh 11.11.2017,

>> TODESFALL: Anton Mayringer;

ST. PÖLTEN

>> GEBURT: Charlotte Valentina Dorrer 08.11.2017, **Alexander Bockberger** 11.11.2017, **Boz Alperen** 18.11.2017, **Annika Margit Irmgard Schandl** 18.11.2017, **Doumbouya Seny** 14.11.2017, **Maxim Lußkadl** 18.11.2017, **Alina Oguegbu** 17.11.2017, **Laura Eder** 19.11.2017, **Dorona Silvia Furmann** 19.11.2017, **Linda Marie Straker-Kappel** 23.11.2017, **Nico Amon** 20.11.2017, **Sara Krasniqi** 24.11.2017, **Noah Samuel Fritsch** 24.11.2017, **Chris Zauner** 24.11.2017, **Jonas Kerschhofer** 26.11.2017, **Amanda Labenbacher** 28.11.2017, **Leana Murati** 27.11.2017, **Leart Ameti** 29.11.2017, **Horváth Zétény László** 30.11.2017, **Thomas Andrea Spanu** 30.11.2017, **Leah Steinböck** 01.12.2017, **Jonas Leopold Braun** 02.12.2017, **Luis Weber** 02.12.2017,

>> HOCHZEIT: Helga Österreicher und **Rudolf Sluga** 09.12.2017,

>> TODESFALL: Alois Sekyra, Gerhard Sedlmayer, Johanna Lackenberger, Josef Pfleger, Margarete Daxböck, Aloisia Korntheuer, Leopoldine Frank, Manfred Grubner, Maria Graser, Renate Kraft, Maria Mayrhofer, Đukanović Zdravka, Drstka Anna, Karl Scheidl, Johanna Spacek, Anna Maria Karlik, Andreas Fiala, Wilhelm Suez, Johann Lahner, Irma Sibor, Helga Koppatz, Gábor Kiss, Otto Mayr, Margareta Zusl, Maria Koller, Robert Petrakovits, Christine Regner, Hermann Lackenberger, Hardut Abrudan;

WILHELMSBURG

>> GEBURT: Christopfer Schlay 10.11.2017, **Valentin Seeböck** 24.11.2017, **Benedikt Schneider** 27.11.2017.

i HINWEIS

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **Meldungen gratis** mit Bild in dieser Rubrik!
Bitte um Zusendung an:
tips-stpoelten@tips.at

Jeden Montag wird in der Klostergasse 15 Schach gespielt. Foto: Wolfgang Zarl

DENKSPORT

Das königliche Spiel

ST. PÖLTEN. In vielen Teilen der Welt ist Schach - „das königliche Spiel“ - allgemein bekannt und hat eine tiefe kulturelle Bedeutung erlangt. Eine neue Schachgruppe unter der Leitung von Rudolf-Peter Stieböck lädt ab sofort jeden Montag von 18 bis 20 Uhr in die diözesanen Räumlichkeiten in St. Pölten ein. „Wir heißen neue Spieler im Haus Klostergasse 15 (Prandtauerraum) sehr herzlich willkommen und wünschen ein gutes Spiel“, so Stieböck. Das Mitspielen ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung. Mitorganisiert wird es von der Diözesansportgemeinschaft (DSG). ■

i KONTAKT

Stieböck: 0676 / 8804 4704
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
Jeden Montag, 18 - 20 Uhr

Irina Lucia las bei der Veranstaltung „Books & Booze / How horny is that then?“ im Egon aus ihrem Buch „Otherwards“ vor. Foto: Marlies Eder

BUCH

Fantasy wie in der virtuellen Welt

ST. PÖLTEN. Irina Lucia aus St. Pölten liebt virtuelle Welten und hört leidenschaftlich gerne Musik. Diese beiden Hobbys animierten die 37-Jährige zu der Fantasygeschichte „Otherwards“, in der sich Zitate aus Computerspielen und Songtexten abgeändert wiederfinden.

von THOMAS LETTNER

„Otherwards“ (Deutsch etwa für: Anderwärts) hat rund 300 Seiten und ist in leicht verständlichem Englisch verfasst. Der Hauptcharakter, der im Buch stets in der Du-Perspektive erwähnt wird, gleicht einem Avatar in einem Computerspiel und erlebt Abenteuer in einer Traumwelt, die auf seinen eigenen Erinnerungen basieren. Der Leser begleitet ihn durch seine Kindheit und Jugend bis ins Erwachsenenalter.

„Man fühlt sich wie Gott“

Zu der Geschichte inspiriert haben Irina vor allem Computerspiele wie Skyrim, Sims, das Indie Game „Stardew Valley“, Farcry, Age of Empires, die Klassiker Batman und Super Mario oder das 3D-Adventure „Life is strange“. „Ich habe überlegt, warum mir das Computerspielen so gefällt. Ich bin draufgekommen, dass es dieses Eintauchen in eine andere Welt ist, das mich so fasziniert. Man fühlt sich ein bisschen wie Gott“, erzählt Irina, die rumänische Wurzeln hat und das Buch ursprünglich in ihrer Muttersprache verfasste. Das Buch ist folglich ähnlich einem Computerspiel aufgebaut. In den vier Welten findet der Hauptcharakter, der je nach Belieben des Lesers Mann oder Frau ist, Gegenstände, Objekte und Gerüche vor, durch die sich eine Welt von der anderen unterscheidet. Bei der Reise trifft man auf gute und böse Wesen, es kommt zu blutigen Gemetzeln genauso wie zu sexuellen Ausschweifungen. Auch der Hauptcharakter ist nicht nur gut oder nur böse. So ergibt sich ein nie endender Kreislauf, dessen Szenen sehr bildhaft wie in einem Animationsfilm beschrieben sind. Neben den Spielen sind viele im Buch vorkommende Zitate Liedtexten von Künstlern wie Radiohead, Janis Joplin oder The Cure entlehnt, die Irina beim Schreiben hörte. „Natürlich enthält das Buch auch einen autobiografischen Teil. Es wird aber alles enorm übertrieben“, so die Autorin.
Das Buch ist per Mail an otherwards@gmail.com erhältlich. ■

WALDARBEITEN

Zwei Noriker packen beim Fällen von Eschen im Stadtwald mit an

ST. PÖLTEN. Aufgrund des Eschentriebsterbens müssen befallene Bäume im Stadtwald gefällt werden. Zur Holzbringung werden zwei Noriker-Pferde eingesetzt.

Robert Wotapek, der Leiter des städtischen Gärtnereibetriebes, mit seinen beiden vierbeinigen Arbeitskollegen Gandhi und Mika. Foto: Corina Muzatko

Bereits vor drei Jahren war ein Pferd beim Fällen von Eschen im Stadtwald im Einsatz. Die beiden Noriker, die beim „Vorrücken" gebraucht werden, schonen den Boden und halten die Spuren durch die Holzbringung beziehungsweise –rückung minimal. Die Pferde sind gut trainiert, um die schweren Stämme ziehen zu können. Die Vorteile des Einsatzes von Pferden bei Holzarbeiten sind das geringe Gewicht und die Möglichkeit nachwachsenden Jungbäumen auszuweichen. Der nachhaltige Effekt ist bereits nach kurzer Zeit positiv sichtbar, da durch die nur leichte Bodenverletzung eine Naturverjüngung erzielt wird und keine tiefen Spuren der schweren Arbeitsmaschinen das Gleichgewicht der Natur durcheinander bringen. Es gibt seit einigen Jahren einen österreichweit agierenden Arbeitspferdeverein, der sich für den modernen Einsatz von Arbeitspferden einsetzt und Ausbildung sowie Erfahrungsaustausch anbietet. Als Dienstleister für den Stadtwald wurde ein regionales Unternehmen, das sich auf den Einsatz von Zugpferden spezialisiert hat, engagiert. „Im Stadtwald ist uns das Miteinander und der wertschätzende Umgang mit der Natur ein wichtiges Anliegen. Der Wald wird tagtäglich von vielen Natursuchenden zum Laufen, Spazieren oder den Spielplatz genutzt. Da macht es doppelt Sinn, dass wir den Maschineneinsatz minimieren", ist sich der Leiter des städtischen Gärtnereibetriebes, Robert Wotapek, sicher. ■

Erfolgreich werben in der Tips-Welt
Ihre Jobanzeige Print & Online

Nähere Infos
Charlotte Schindlegger
Tips Werbeberaterin
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel. 0676 / 502 25 00
c.schindlegger@tips.at
www.tips.at

Tips total. regional.
Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und besinnliche Feiertage
Unsere Geschäftsstelle ist von 27.12. bis zum 29.12.2017 geschlossen!
Foto: knipseline/pixelio.de
www.tips.at

MILITÄRMUSIK NÖ

Von St. Pölten aus bis Aserbaidschan und zum Roten Platz in Moskau

ST. PÖLTEN. Die Militärmusik Niederösterreich feiert heuer ihr 60-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass wurde vor einigen Wochen die CD „60 Jahre Militärmusik NÖ“ aufgenommen. Sie enthält Traditionsmärsche und wird im Frühjahr 2018 erscheinen.

von THOMAS LETTNER

Die Militärmusik NÖ bei der Aufnahme der CD in ihrem Proberaum in der Hesserkaserne St. Pölten.

Die Militärmusik NÖ wurde 1957 gegründet. Die Orchesterbesetzung besteht aus rund 50 Musikern, von denen ein Drittel Berufsmusiker und zwei Drittel Wehrpflichtige oder länger dienende Soldaten sind. Die Dienstzeit beträgt ein Jahr. „Wir haben mehr Interessenten, als wir aufnehmen können. Daher suchen wir uns die Besten aus“, berichtet Oberstleutnant Adolf Obendrauf, der seit 2011 Militärkapellmeister in St. Pölten ist. Die Musiker bekommen bei der Militärmusik eine weiterführende Ausbildung, die auch vom Blasmusikverband anerkannt wird. So besteht die Möglichkeit, das Leistungsabzeichen in Gold und das Stabführerabzeichen abzulegen oder die Dirigierausbildung zu absolvieren.

Der Frauenanteil steigt

Aktuell spielen neun Frauen bei der Militärmusik NÖ, so viele wie nie zuvor. „Die Tendenz ist steigend und das freut mich sehr. Holzblasinstrumente wie Flöte oder Klarinette werden in den Musikkapellen meistens von Frauen gespielt. Daher sind Frauen wichtig für die Ausgeglichenheit bei den Instrumenten“, sagt Obendrauf. Die Klarinettistin Karoline Binder und die Saxophonistin Nina Winiwarter sind zwei der Musikerinnen, die das strenge Auswahlverfahren bei der Militärmusik geschafft haben. „Die Militärmusik hat einen sehr hohen Stellenwert in der Kultur. Man bekommt hier sehr viel Routine, weil wir so viele Auftritte haben“, sagt Binder. „Man lernt hier, mit anderen zusammen zu spielen und auf andere zu hören. Das Niveau hier ist ein ganz anderes als in einer Musikkapelle, weil man jeden Tag zusammen spielt“, fügt Winiwarter hinzu.

Verschiedene Ensembles

Im Jahr kommt die Militärmusik auf rund 250 Auftritte. An diesen ist aber nicht immer die ganze Besetzung beteiligt. „Wir gestalten in erster Linie militärische Feiern wie Angelobungsfeiern mit dem Großen Österreichischen Zapfenstreich, Kommandoübergaben oder Traditionstage. Zum anderen spielen wir bei öffentlichen Auftritten und Benefizkonzerten“, sagt Obendrauf. Auch bei Bällen wie im Austria Center Wien, im Schloss Grafenegg oder beim Landhausball in St. Pölten spielt ein Tanzorchester der Militärmusik auf. Bei Ehrenzeichenverleihungen oder sonstigen Traditionsfeiern sorgen hingegen kleinere Ensembles wie Quartette oder Quintette für die musikalische Umrahmung.

Millionen Fernsehzuschauer

Die Militärmusik NÖ ist nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland unterwegs. Heuer im Mai nahmen die Musiker an der internationalen Militärwallfahrt in Lourdes (Frankreich) teil, bei der 20.000 Soldaten aus ganz Europa anwesend waren. Der Höhepunkt der Auslandsreisen war Ende August der Auftritt bei einem der größten Militärfestivals der Welt am Roten Platz in Moskau. Neben 80.000 Zuschauern vor Ort wurden 40 Millionen Fernsehzuschauer Zeugen der musikalischen Darbietung der Militärmusik NÖ. Am Nationalfeiertag am 26. Oktober besuchten ein Tanzorchester und eine Jazz-Combo die Österreichische Botschaft in Baku (Aserbaidschan) sowie ein Quintett die Botschaft in der türkischen Hauptstadt Ankara.

Militärkapellmeister Adolf Obendrauf mit den beiden 24-jährigen Musikerinnen Karoline Binder (l.) und Nina Winiwarter. Fotos: Thomas Lettner

CD ist im Februar fertig

Die neue CD wird zwölf bis vierzehn Traditionsmärsche enthalten und ist eine Gemeinschaftsproduktion der Militärmusik NÖ mit Traditionsverbänden wie dem Kameradschaftsbund, dem Pionierbund, dem Hesserbund oder dem Radetzky-Orden. Ursprünglich sollte sie heuer im Jubiläumsjahr erscheinen. Aufgrund der vielen Auftritte und Auslandsreisen verzögert sich jedoch der Veröffentlichungstermin. Im Februar 2018 wird die CD fertig und im Frühjahr bei der Militärmusik NÖ oder den Traditionsverbänden erhältlich sein.

NEUBAU

Garage für das Rüstlöschfahrzeug der FF Pummersdorf ist fertig

ST. PÖLTEN. Die Güterzugumfahrung ging am Sonntag in Betrieb. Um die Sicherheit auf der 24,7 Kilometer langen Umfahrungsstrecke mit drei Tunneln gewährleisten zu können, verfügt die Freiwillige Feuerwehr Pummersdorf über einen „Rüstlöschfahrzeug-Tunnel“.

Foto: Josef Vorlaufer

Die Garage ist 150 Quadratmeter groß und kostete 400.000 Euro.

Um das Tunnelrettungsfahrzeug (seit 2013 in Betrieb) der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Pummersdorf samt der technischen Ausrüstung für Einsätze im 3,5 Kilometer langen Pummersdorfer Bahntunnel unterzubringen, wurde über den Sommer eine neue Fahrzeughalle errichtet. Diese für den speziellen Tunnel gebaute Garage wurde vor kurzem fertiggestellt.

Das Bauprojekt besteht aus zwei Bauabschnitten: Der erste, nunmehr fertiggestellte Bauabschnitt beinhaltet die Errichtung des Garagentrakts für das Tunnelrettungsfahrzeug inklusive Werkstätte, Garderobenraum, Waschraum und WC-Anlagen. Dabei sind 300 Quadratmeter Nutzfläche entstanden, wobei die Garage selbst eine Fläche von 150 Quadratmeter hat. Die Kosten für die Garage betrugen insgesamt knapp 400.000 Euro. Einen beträchtlichen Teil davon übernimmt die FF Pummersdorf, den Restbetrag trägt die Stadt St. Pölten. Das etwa 2400 Quadratmeter große Grundstück wurde von der Stadt im Tauschweg erworben und der Feuerwehr Pummersdorf zur Verfügung gestellt.

Im Zuge eines zweiten Bauabschnitts soll in Zukunft ein Kommandogebäude mit Schulungsräumen und Büroräumen entstehen, das direkt mit der Garage verbunden ist. Die Planungen laufen, die Umsetzung soll in den nächsten Jahren erfolgen. ■

Advent und Weihnachtszauber im Kulinarium Kuefstein

Blitzlicht

ST. PÖLTEN. Zum zweiten Mal fand vor kurzem im Kulinarium Kuefstein am Schlossberg Viehofen ein Adventmarkt statt. Zahlreiche Aussteller aus der Region boten unter anderem Kunsthandwerk, Schmuck, Porzellan, Krippen und Drechslerarbeiten an. Die Familie Zwieselbauer verwöhnte die Gäste mit erlesenen Speisen sowie Glühwein und heißem Punsch. Im Zelt berührte der Traismaurer Gospelchor, der heuer sein zwanzigjähriges Jubiläum feiert, das Publikum mit Weihnachtsliedern und stimmte auf die besinnliche Zeit im Jahr ein. Das Tips-Gewinnspiel erfreute sich ebenfalls großen Interesses. Zu gewinnen gab es einen Geschenkkorb mit weihnachtlichen Überraschungen, zwei Karten für den Traismaurer Gospelchor und als Hauptpreis ein Silvester-Galadinner für zwei Personen. ■

Fotos: Thomas Lettner

Der Traismaurer Gospelchor begeisterte mit besinnlichen Weihnachtsliedern.

Alt und Jung erfreuten sich am Kunsthandwerk.

SICHERHEIT

Aktion „Licht.Tour“ soll das objektive Sicherheitsgefühl von Frauen erhöhen

ST. PÖLTEN. Im Auftrag von Landespolizeidirektor Konrad Kogler fand vor kurzem eine Auftaktveranstaltung der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ zum Thema „Licht.Tour“ statt. Im Zuge dieser Aktion konnten unsichere Stellen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Foto: LPD NÖ

(v.l.) Oberst Franz Bäuchler, Bürgermeister Matthias Stadler, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landespolizeidirektor Konrad Kogler

„Wo muss man ansetzen, um das objektive Sicherheitsgefühl von Frauen zu stärken und ihr Sicherheitsgefühl zu erhöhen, und welche Maßnahmen ergeben sich daraus?“ - das war die Frage und gleichzeitig der Arbeitsauftrag an die Arbeitsgruppe „GEMEINSAM.SICHER mit Frauen“, die von Michaela Kardeis, Generaldirektorin für die öffentliche Sicherheit, geleitet wird. Neben der Erkenntnis, dass Frauen selbst zu ihrem Schutz beitragen können, soll mit der Aktion „Licht.Tour“ auch die Botschaft vermittelt werden, dass die Anliegen von Frauen ernst genommen werden und es für sie Informationen, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten gibt. „Mit der Aktion ‚Licht. Tour‘ geht es vor allem darum, dass wir in jenen Räumen, die ein Gefühl der Unsicherheit vermitteln, ein Gefühl der Sicherheit erzeugen. Außerdem sind Frauen für uns ein wesentlicher Gradmesser für das subjektive Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung“, meinte Landespolizeidirektor Konrad Kogler. „Wir starten mit dieser Initiative heute hier in St. Pölten und wollen sie dann auf ganz Niederösterreich ausrollen“, fügte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) hinzu.
Stadtpolizeikommandant Franz Bäuchler informierte außerdem darüber, dass es künftig eine dauerhafte Anlaufstelle geben solle, an der zum Beispiel schlecht beleuchtete Plätze gemeldet werden können. ■

MUSIKERZIEHUNG

Musikschulmanagement NÖ feierte Festakt zum 60-jährigen Jubiläum

ST. PÖLTEN. Unter dem Motto „Musizieren macht Freu(n)de“ feierte das Musikschulmanagement Niederösterreich Anfang vergangener Woche im Landtagssaal mit einem Festakt sein 60-jähriges Jubiläum.

Foto: Musikschulmanagement Niederösterreich/Wolfgang Simlinger

In Niederösterreich gitb es über 60.000 Musikschüler.

Rund 400 geladene Partner und Freunde des niederösterreichischen Musikschulwesens, darunter auch zahlreiche Ehrengäste, erlebten die Darbietungen des musikalischen Nachwuchses und dessen musikalischer Vielfalt. Im Mittelpunkt standen beeindruckende Darbietungen von Ensembles aus den Musikschulen Niederösterreichs und die Freude über gemeinsam erreichte Errungenschaften aus den letzten Jahrzehnten.

NÖ liegt im Spitzenfeld

Im Schuljahr 1957/58 wurde die Arbeitsgemeinschaft der niederösterreichischen Musikschulen und mir ihr eine Kommission für das NÖ Musikschulwesen ins Leben gerufen, die als erster Vorläufer eines Managements für Musikschulen angesehen werden kann. Mit dem NÖ Musikschulgesetz 2000 wurde die Grundlage für eine Organisationsstruktur des Managements für Musikschulen auf Landesebene geschaffen: das Musikschulmanagement Niederösterreich. Mit seinen heute 127 Musikschulen, 2300 Lehrern und über 60.000 Musikschülern liegt Niederösterreich im bundesweiten Spitzenfeld.
Eine Besonderheit des niederösterreichischen Musikschulwesens ist dessen dezentrale Struktur, in der die Gemeinden Musikschulerhalter sind. Heute sind es 485 Gemeinden, die Musikschulen führen und eine große Bedeutung für das regionale Kulturleben haben. ■

Foto: NÖVOG/Hackner

Bei der Mariazellerbahn wird sehr viel investiert, um die Bahn schneller und sicherer zu machen und den Komfort der Fahrgäste zu erhöhen.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Funkanlagen der Mariazellerbahn steuern Kreuzungen vollautomatisch

ST. PÖLTEN. Die Mariazellerbahn wird heuer die hohen Erwartungen übertreffen und das im Vorjahr aufgestellte Rekordergebnis von 515.000 Fahrgästen überbieten. Bis Jahresende rechnet man mit 530.000 Fahrgästen.

Sehr gut angenommen wurden heuer die Wander- und Adventzüge. Deshalb wird es im kommenden Jahr zwischen Mai und Oktober einen zusätzlichen Wanderzug geben, der an Samstagen und Sonntagen um 16.37 Uhr von Mariazell nach Laubenbachmühle verkehrt. An den Adventwochenenden verkehrt ein zusätzlicher Zug um 18.07 Uhr von Mariazell nach St. Pölten.

Neues vollautomatisches System an Kreuzungen

Derzeit wurden und werden zahlreiche Investitionen in Infrastruktur, Energietechnik und neue Lichtzeichenanlagen getätigt. So wird der Bahnhof Mariazell von den Ländern Niederösterreich und Steiermark um rund fünf Millionen Euro modernisiert. Vor kurzem wurden außerdem die neuen vollautomatischen RTMS (Rail Traffic Management System)-Kreuzungen der Mariazellerbahn vorgestellt. Die bedarfsabhängigen Funkanlagen steuern die Eisenbahnübergänge vollautomatisch, sollen weniger störanfällig, mehr als die Hälfte günstiger als vergleichbare regionale Eisenbahnübergänge der ÖBB und schneller als bisherige Systeme sein. „Nähert sich der Zug einer Eisenbahnkreuzung, passiert er eine passive Balise, die keine Stromversorgung benötigt und somit auch ohne Kabel auskommt. Der Zug erhält das Signal und funkt diese Information an die Sicherungsanlage weiter, die Lichtzeichen und gegebenenfalls Schranken aktiviert und überwacht. Passiert der Zug die Kreuzung, melden Ausschaltsensoren die vollständige Durchfahrt des Zuges und die Anlage schaltet sich wieder ab“, erklärt NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl die neuen Sicherungsanlagen.

NÖVOG und die Gemeinden machen fifty-fifty

Das Eisenbahnsystem ist direkt mit dem Zugleitsystem und dem Lokführer gekoppelt. Weil Technikkomponenten wie die Längsverkabelung wegfallen, würden bei einer Eisenbahnkreuzung laut Wilfing 20.000 Euro eingespart werden. Außerdem seien sie weniger störungsanfällig. Eine Eisenbahnkreuzung kostet rund 160.000 Euro. Mit den Gemeinden wurde die Regelung getroffen, dass 50 Prozent die Gemeinde und 50 Prozent die NÖVOG bezahlt, wenn eine neue Eisenbahnkreuzung im betroffenen Gemeindegebiet hergestellt wird. Löst eine Gemeinde eine Kreuzung auf, erhält sie 30.000 Euro Förderung. Mit den Gemeinden werden nun Verträge auf 25 Jahre abgeschlossen. So wurde bereits mit Rabenstein ein Vertrag unterzeichnet. Ober-Grafendorf, Weinburg, Kirchberg an der Pielach und Frankenfels folgen noch dieses Jahr.

Neue Anlagen auch in der Wachau und im Waldviertel

233 Eisenbahnkreuzungen gibt es an der Mariazellerbahn, 101 davon sind öffentliche. 60 neue Anlagen wurden bisher gebaut, 15 davon bereits mit dem RTMS ausgerüstet. Heuer wurden beispielsweise vier Kreuzungen in Frankenfels und Puchenstuben mit den neuen Anlagen gesichert. 2018 folgen zwölf bis 16 weitere Kreuzungen in Weinburg, Frankenstein, St. Pölten, Annaberg und Mariazell. Bis voraussichtlich 2030 sollen alle Kreuzungen der Mariazellerbahn modernisiert werden. Gespräche gibt es auch schon mit der Wachaubahn und der Waldviertelbahn. Nächstes Jahr bekommt die Waldviertelbahn zwölf, die Wachaubahn fünf neue Anlagen.

ÖBB

Die Bahnlücke zwischen Loosdorf und St. Pölten ist geschlossen

REGION. Mit einem symbolischen Festakt wurde der Lückenschluss zwischen St. Pölten und Loosdorf am 1. Dezember feierlich in Betrieb genommen. Die als Güterzugumfahrung St. Pölten bekannte Strecke vollendet damit den viergleisigen Ausbau der Weststrecke zwischen Wien und Linz Kleinmünchen.

Seit dem Fahrplanwechsel 2017/18 am vergangenen Sonntag passieren die ersten Züge die Strecke. Damit wird der Knotenbahnhof St. Pölten mit seinem beachtlichen Verkehrsaufkommen entlastet. Das Projekt wurde als zweigleisige Hochleistungsstrecke geplant. Die Anbindung an die Bestandstrecke und an die Neubaustrecke Wien – St.Pölten erfolgt im Osten im Knoten Wagram. Im Westen wird die Trasse im Knoten Rohr wieder mit der bestehenden Weststrecke verknüpft. Die Trasse wurde großteils entlang bereits bestehender Verkehrsinfrastruktur, der Schnellstraße S33 und der Westautobahn A1, errichtet. Mit der Inbetriebnahme am 10. Dezember ist ein großer Meilenstein – der viergleisige Ausbau Wien – Linz Kleinmünchen – abgeschlossen.

Höhere Kapazitäten

Seit Mai wurde die Strecke in einer umfassenden Inbetriebnahmephase auf Herz und Nieren geprüft und die Mitarbeiter geschult. Auf 24,7 Kilometern Länge werden die Züge künftig 23 Brückenobjekte überqueren und drei Tunnel passieren. „Die Strecke fügt sich als Lückenschluss in den viergleisigen Ausbau der Weststrecke ein. Das schafft die Voraussetzung für höhere Kapazitäten im Personen- und Güterverkehr sowie für ein besseres Angebot im Nahverkehr. Beides sind Grundlagen für höhere Qualität und kürzere Reisezeit“, so Andreas Matthä, Vorstandsvorsitzender der ÖBB-Holding AG.

Obwohl die Strecke vor allem als Güterzugumfahrung St. Pölten bekannt ist, hat sie als Teil des viergleisigen Ausbaus der Weststrecke auch große nationale und internationale Bedeutung. „Leistungsfähige Schieneninfrastruktur hält Österreich im europäischen und im internationalen Vergleich konkurrenzfähig. Eine Investition, von der noch viele Generationen profitieren werden“, sagte Landesrat Franz Schnabl in Vertretung von Infrastrukturminister Jörg Leichtfried (beide SPÖ). Als Teil des Rhein-Donau-Korridors ist die Weststrecke und damit auch der Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf in ein europäisches Netz der Schienenstränge eingeflochten. Aus diesem Grund wurde die Errichtung der Strecke auch von der Europäischen Union kofinanziert. Die Bedeutung dieser Netze betonte Andreas Boschen, Abteilungsleiter in der Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA) in der Europäischen Kommission: „Die EU investiert gezielt in Infrastrukturprojekte von hoher Bedeutung für die Europäischen Verkehrsnetze. Der Ausbau der Weststrecke stellt die Weichen für einen nachhaltigen und effizienten grenzüberschreitenden Verkehr entlang des Rhein-Donau-Korridors.“

Neues Carsharing-Angebot

Der am Sonntag ebenfalls in Kraft getretene neue Fahrplan bringt zusätzliche Verbindungen von und nach St. Pölten. Gleichzeitig startete nach einem intensiven internen Testbetrieb auch das neue ÖBB-Carsharing „Rail & Drive“. Vorerst 150 Fahrzeuge stehen in allen neun Bundesländern an 16 Standorten zur Verfügung: Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Innsbruck, Salzburg, Wels, Linz, St. Pölten, Wiener Neustadt, Wien Hauptbahnhof, Wien Westbahnhof, Eisenstadt, Graz, Leoben, Klagenfurt und Villach. Mit ÖBB Rail & Drive fahren die ÖBB-Kunden ab zwei Euro in der Stunde plus eines Kilometertarifs. ■

Foto: Josef Vorlaufer

(v.l.) Landesrat Franz Schnabl, ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Matthias Stadler

WINTERSPORT

Volksbank bietet ihren Mitgliedern einige Highlights für die Piste

Die Skigebiete dürfen sich heuer pünktlich zum Saisonstart über ideale Schnee- und Pistenbedingungen freuen. Dem Pistenspaß für die ganze Familie steht damit nichts mehr im Wege.

Abends tauchen Flutlicht und Musik die Skiarena JAUerling in Disco-Stimmung, untertags begeistert das kleine Skigebiet in der Wachau mit perfekter Ausstattung und bestens präparierter Piste. Foto: JAUerling

Die Volksbank hat sich für ihre Genossenschaftsmitglieder ein ganz besonderes „Zuckerl" einfallen lassen. In Partnerschaft mit ausgewählten, regionalen Familien-Schigebieten erhält jedes Mitglied seit 8. Dezember bis zum Saisonende beim Kauf einer Tagesliftkarte eine zweite Tageskarte gratis dazu. Volksbank-Vorstandsdirektor Dr. Rainer Kuhnle: „Wir wollen unseren Mitgliedern mit dieser Aktion einerseits einen besonderen Mehrwert bieten und andererseits gemäß unseres klaren Bekenntnisses zur Regionalität die Schigebiete Forsteralm, Puchenstuben, Jauerling und Arralifte unseren Mitgliedern und Kunden näherbringen."

Aber nicht nur in Bezug auf diese Aktion zahlt sich Mitglied sein bei der Volksbank aus. So finden neben vielen anderen Vorteilen von Mitte Februar bis Anfang März die bereits traditionellen Kabarettabende exklusiv und kostenlos für Mitglieder statt. Quer durch Niederösterreich begeistern Kabarettgrößen wie Alex Kristan, Klaus Eckel, Herbert Steinböck oder Tricky Nicky das Publikum mit ihren aktuellen Programmen. Detaillierte Informationen, wie man Mitglied werden kann, erhält man in allen Volksbanken. ■

Anzeige

STUDIE

Einkommen in St. Pölten liegen über dem landesweiten Durchschnitt

ST. PÖLTEN. Das Medianeinkommen betrug im Jahr 2016 in St. Pölten-Stadt 2192 Euro. Niederösterreichweit belegt die Landeshauptstadt damit den zweiten Platz.

Das Medianeinkommen St. Böltens betrug 2192 Euro im Jahr 2016.

Das reale Medianeinkommen betrug 0,19 Prozent weniger als 2015.

Das Medianeinkommen der unselbstständig Beschäftigten gibt jene Einkommenshöhe an, welche die eine Hälfte der Arbeitnehmer maximal und die andere Hälfte zumindest erzielt (50 Prozent verdienen mehr, 50 Prozent weniger als diesen Betrag). Die Stadt St. Pölten liegt mit einem Medianeinkommen von 2192 Euro im Jahr 2016 gleichauf mit Waidhofen/Ybbs hinter dem Bezirk Amstetten (2294 Euro) an zweiter Stelle in Niederösterreich. Außerdem liegt man mit diesem Betrag um 5,5 Prozent über dem Niederösterreich-Durchschnitt (2077 Euro) und um 1,5 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt (2160 Euro). Bundesweit liegt Niederösterreich gemessen an den Medianeinkommen an fünfter Stelle hinter Vorarlberg (2270 Euro), Oberösterreich (2239 Euro), Wien (2203 Euro) und der Steiermark (2128 Euro).

Frauen verdienen deutlich weniger als Männer

Im Vergleich zum Jahr 2015 stieg das Medianeinkommen in St. Pölten-Stadt knapp um 0,7 Prozent an (vorher: 2176 Euro). Real verringerte sich das Medianeinkommen allerdings um 0,19 Prozent. Laut der Statistik Austria lag die Inflation im Jahr 2016 bei 0,9 Prozent. Frauen verdienten in der Landeshauptstadt 70,43 Prozent des Einkommens der Männer. Niederösterreichweit verdienen Frauen durchschnittlich 67,37 Prozent des männlichen Einkommens. ■

Foto: Rosel Eckstein/pixelio.de

Anzeige

Foto: Josef Vorlaufer

(v.l.) Manfred Hinterberger, Alex Meder und Bürgermeister Matthias Stadler

ALFRED

Hotel neben dem VAZ

ST. PÖLTEN. Gleich neben dem VAZ in der Rödlgasse 11 wird zur Zeit „Das Alfred“, St. Böltens erstes Design Budget-Hotel gebaut. Der etwas ungewöhnliche Name rührt von Alex Meder und Manfred Hinterberger, die insgesamt drei Millionen Euro investieren. Die 50 Zimmer sind mit 99 Betten ausgestattet und großteils 19 Quadratmeter groß. Im Hotel wird es auch sogenannte Frauenzimmer geben, die mit besonderen Spezialitäten für die Damenwelt ausgestattet sind. Für Familien gibt es die etwas größeren Familienzimmer. Ein- und auschecken kann man neben der Rezeption auch rund um die Uhr am „Alfredomaten“. Per Außenlift erreicht man die Loungebar im fast 200 Quadratmeter großen Dachgeschoss. Eröffnet wird das Alfred im April 2018. ■

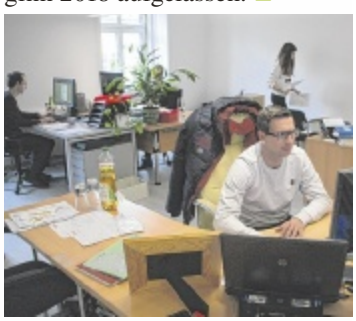
MAGISTRAT

Der neue Rathausbezirk verkürzt den Bürgern zukünftig die Amtswege

ST. PÖLTEN. Seit dem Frühjahr 2015 liefen intensive Planungen im Rathaus, die räumliche Infrastruktur der Verwaltung für die Zukunft zu schaffen. Im Jänner startet nun der Rathausbezirk.

Ein neu entwickeltes Leitsystem soll den Bürgern die Orientierung erleichtern.

Der Rathausbezirk soll den Bürgern verbessertes Service, kürzere Wege, einen schlankeren Verwaltungsapparat und leichtere Auffindbarkeit bieten. Im Rathaus und den umliegenden Verwaltungsgebäuden laufen derzeit zahlreiche größere und kleinere Umbau- und Adaptierungsarbeiten. 148 Magistrats-Mitarbeiter übersiedeln oder sind bereits in die neuen Räumlichkeiten übersiedelt. Für die Umbaumaßnahmen wurden inklusive der Büromöbel 1,8 Millionen Euro investiert. Der Rathausbezirk und seine Abteilungen sind auf mehrere Häuser aufgeteilt. Diese werden zukünftig alle die Adresse Rathausplatz 1, 3100 St. Pölten, haben. Ein neu entwickeltes Leitsystem soll den Bürgern die Orientierung erleichtern. In einem weiteren Schritt wird über die Errichtung eines bürgernahen Behördenservice- und Kompetenzzentrums nachgedacht. Hierfür läuft derzeit die Machbarkeitsphase. Das Magistratshaus in der Josefstraße 7 wird mit Jahresbeginn 2018 aufgelassen. ■


Viele Magistrats-Mitarbeiter sind schon umgesiedelt. Foto: Thomas Lettner

„ABEND DER LANDWIRTSCHAFT"

Event der Volksbank

PYHRA. Die Volksbank veranstaltete in der Fachschule Pyhra einen „Abend der Landwirtschaft", zu dem sich 200 Kunden aus Land- und Forstwirtschaft einfanden. Die Gäste, darunter auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landwirtschaftskammer-Obmann Anton Hieger, waren begeistert von den Präsentationen der mit der Volksbank realisierten innovativen Projekte aus Landwirtschaft und Energie-Gewinnung. Zur Unterhaltung präsentierte Kabarettist und Moderator Gerald Fleischhacker Auszüge aus seinem Programm „Ich bin ja nicht deppert". Am Ende durften sich vier Gewinner über VIP-Karten für die Aufzeichnung der Puls4-Sendung „Bist du deppert" freuen. Ein gelungener Auftakt der landwirtschaftlichen Veranstaltungsreihe im Raum St.Pölten. ■ Anzeige

(v.l.) Veranstalter und Gäste freuten sich über den gelungenen Abend: Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Kommerzkundenberaterin Martha Strasser, Franz und Thomas Zöchling, Direktor Johann Janisch und Landwirtschaftskammer-Obmann Anton Hieger

Foto: istock
Ein Raiffeisen-Jugendkonto würde sich sicher gut unter dem Christbaum machen.

RAIFFEISEN

Konto als Geschenk

Eltern, die noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk haben, könnten über ein Raiffeisen-Jugendkonto für ihre Kinder nachdenken. Für alle, die sich jetzt für ein Raiffeisen Club- oder Taschengeldkonto entscheiden, gibt es nämlich einen Burton-Rucksack. Zusätzlich dazu gibt es noch zahlreiche weitere Vorteile. Mit dem Raiffeisen Club-Konto und der Club-Karte kann jeder sein Geld sicher und einfach verwalten und ist noch dazu automatisch Club-Mitglied. Außerdem lernen Kinder und Jugendliche den sorgsamen Umgang mit dem eigenen Geld. Zu den Vorteilen des Kontos zählen unter anderem eine Gratis-Kontoführung, eine Gratis-Unfallversicherung, tausende Angebote mit der European Youth Card oder ein verbilligter Führerschein. ■ Anzeige

PRÄSENTATION

Weißbuch Bildung soll St. Pölten zur Bildungshauptstadt in NÖ machen

ST. PÖLTEN. In der Bühne im Hof wurde vergangene Woche das Weißbuch Bildung „MEISTERschaft und MASTERship" für die Landeshauptstadt präsentiert.

Foto: Thomas Lettner

Das Weißbuch gibt die Stoßrichtung des Bildungsstandorts St. Pölten vor.

Das Weißbuch wurde heuer im März von Bürgermeister Matthias Stadler (SPÖ) in Auftrag gegeben. Für die Erstellung wurden Fragebögen an 72 Bildungseinrichtungen versandt, von denen 44 retourniert wurden. Die Rückmeldungen führten zu insgesamt 133 Gesprächen, von denen Originalzitate im Weißbuch enthalten sind. „Die Vision des Weißbuchs ist, dass der Bildungsstandort St. Pölten über Niederösterreich hinaus als starker Integrator zwischen praktisch-fachhandwerklicher Ausbildung mit theoriezentrierter Bildung wahrgenommen und St. Pölten zur Bildungshauptstadt auch über die Landesgrenzen hinaus gemacht wird", betont Josef Kolarz-Lakenbacher, der Bildungsbeauftragte St. Pöltens.

Verknüpfte Bildungspfade

St. Pölten verfügt mit unter anderem 25 Kindergärten, 19 Volksschulen, elf Neuen Mittelschulen, einem Polytechnikum, verschiedenen Fachschulen, neun Höheren Schulen, einer Landesberufsschule, einer Musikschule, vier Hochschulen und sechs Einrichtungen in der Erwachsenenbildung über ein großflächiges Bildungs-Angebot. In St. Pölten werden die Bildungspfade Technik, Gesundheit und Soziales, Informatik, Wirtschaft, Umwelt, Naturwissenschaften und Agrar, Handwerk und Kreativität, Sprachen, Sport und Musik angeboten. Wichtig für den Stellenwert des Bildungsstandorts sei es, diese Bildungspfade zu verknüpfen und modularartig zu ergänzen.

Leitkompetenzen für die Zukunft des Bildungsstandorts

Im Weißbuch werden auch Leitkompetenzen definiert, die das Profil des Bildungsstandorts St. Pölten zukünftig formen werden. Zu den sechs Kern-Leitkompetenzen zählen die Bereiche „Bahntechnologie" (unter anderem mit dem ÖBB Campus, Fachbetrieben und der Fachhochschule), „Gesundheit und Soziales" (unter anderem Psychotherapie, Universitätsklinikum, Pflege und Betreuung), „Entrepreneurship", „Regionale Medien", „Bau und Technik 4.0" sowie „Sicherheit" (Polizeiausbildung, Militärkommando NÖ). Während die Bereiche Bahntechnologie sowie Gesundheit und Soziales am weitesten fortgeschritten sind, stellen die übrigen noch Herausforderungen für die Zukunft dar. Besonders wichtig ist Kolarz-Lakenbacher, die angebotenen Ausbildungen internationaler zu gestalten.

Taskforce für Masterplan

Noch heuer wird eine Taskforce Bildung zusammengestellt. Diese besteht aus sechs bis zwölf Personen, die aus ihrem jeweiligen Fachbereich ihre Expertise einbringen. Im ersten Quartal 2018 wird es die Auftakt-Veranstaltung „WACHSTUM_aus_BILDUNG" geben, bei der die Umsetzung des Masterplans vorgestellt wird. Darauf wird die Taskforce den Masterplan Bildung erarbeiten, der nach seiner Fertigstellung präsentiert wird.

Foto: Martin Lifka

Für die Bertha von Suttner Privatuni fehlt noch ein Akkreditierungsbescheid.

Privatuniversität ab Herbst

Vor kurzem startete die Bewerbung für die Bertha von Suttner Privatuniversität. Diese wird voraussichtlich im Wintersemester 2018/19 am Campus der FH St. Pölten ihren Studienbetrieb aufnehmen und Studiengänge in Psychotherapie und Humanwissenschaften sowie einen Lehrgang in Psychotherapiewissenschaften anbieten. Die Privatuniversität wurde nach der Humanistin und ersten weiblichen Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner benannt. Angeboten werden Studiengänge in Psychotherapie (Bachelor Psychosoziale Interventionen und Master Psychotherapie) und Humanwissenschaften (Bachelor Angewandte Humanwissenschaften und Master Multimediale Kunsttherapie). Außerdem wird ein Universitätslehrgang in Psychotherapiewissenschaften für praktizierende Psychotherapeuten eingerichtet. Die Anmeldung für Studieninteressierte ist ab sofort auf der Website www.suttneruni.at möglich.

Der Start des Studienbeginns im Herbst 2018 ist jedoch noch nicht ganz fix. Im Februar findet eine dreitägige vor Ort-Begehung durch ein internationales Gutachter-Team statt. Im Juni wird der Akkreditierungsbescheid der AQ Austria – Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria vorliegen. ■

WEIHNACHTSAKTION

„Mein Körper gehört mir“ schützt Kinder vor sexuellem Missbrauch

ST. PÖLTEN. An der Franz Jonas-Volksschule wird im Februar und März 2018 das interaktive theaterpädagogische Programm „Mein Körper gehört mir“ für Schüler der dritten und vierten Klassen aufgeführt. Dieses soll die Kinder über sexuellen Missbrauch und seine Formen aufklären und ihnen lehren, ihren Gefühlen zu vertrauen und sich selbst zu schützen.

Die Franz Jonas-Volksschule ist die zweite Volksschule in St. Pölten, an der das Kinderschutzprogramm aufgeführt wird.

„Mein Körper gehört mir” wurde ursprünglich 1994 in Deutschland entwickelt. Seit 2001 wird das Kinderschutzprogramm auch an österreichischen Volksschulen angeboten, wo es vom Österreichischen Zentrum für Kriminalprävention veranstaltet wird und mittlerweile rund 140.000 Volksschulkinder und rund 60.000 Lehrer und Eltern erreicht hat. Ziel ist es, den Kindern praktische Strategien zu vermitteln, wenn die körperlichen Grenzen überschritten werden, und ihnen zu lehren, sich gegen Missbrauch zu wehren.

Die VS Franz Jonas ist die zweite Volksschule in St. Pölten, an der das theaterpädagogische Programm aufgeführt wird. Die Kosten von 1500 Euro übernehmen zu einem Drittel der Elternverein der Schule und zu zwei Drittel der Lions Club St. Pölten. Als Startschuss findet im Februar ein Elternabend statt, bei dem die drei Teile des Theaterstücks aufgeführt und die Eltern in das Thema „Sexueller Missbrauch“ eingeführt werden. Anschließend stehen die Theaterpädagogen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung, wobei auch eine Informationsbroschüre ausgeteilt wird. Darauf beginnen die Aufführungen für die Schulklassen, die nächstes Schuljahr an der VS Franz Jonas mit einer vierten und drei dritten Klassen wiederholt werden.

Foto: zVg
Foto von einer Aufführung an der VS Pottenbrunn aus dem Vorjahr.

Mut zum „Nein“-Sagen

Die drei Teile des interaktiven Programms werden vor jeder Klasse einzeln im Abstand von jeweils einer Woche aufgeführt. Zwei Schauspieler zeigen Szenen aus dem Alltag, die dann mit den Kindern besprochen werden. Die Schüler sollen, wenn sie selbst Opfer von Missbrauch geworden sind, den nötigen Mut und das nötige Selbstvertrauen erlangen, um mit Erwachsenen darüber zu reden, ohne Schuldgefühle zu haben. „Es geht darum, dass die Kinder ein Bewusstsein kriegen, dass ihr Körper ihnen gehört und sie auch ‚Nein‘ sagen dürfen, wenn ihnen etwas unangenehm ist. Wichtig ist auch, dass die Kinder wahrnehmen, was angenehme und unangenehme Gefühle sind und sie die unangenehmen nicht zulassen müssen“, erklärt Direktorin Ingrid Rehak. Als Abschluss erfahren die Kinder die Nummer von Rat auf Draht (147), und es wird ihnen erklärt, mit welchen Problemen sie dort anrufen können. ■

i SPENDENKONTO

Lions Club St. Pölten:
IBAN AT70 2025 6000 0093 5684

REGIOPORTER

Tips sucht motivierte Hobby-Schreiber

NÖ. Tips sucht Hobby-Schreiber, die wissen, was in ihrer Region abgeht, und ein Gespür für gute Geschichten haben. Interesse geweckt? Dann einfach auf www.tips.at/regioporter bewerben und Teil der Tips-Community werden.

REgioPORTER werden und News veröffentlichen. Foto: GaudiLab/shutterstock.com

Ist man mit Leidenschaft aktiv in seiner Region vernetzt, über das gesellschaftliche Treiben im Ort informiert und möchte darüber berichten? Dann sind das die besten Voraussetzungen, um bei Tips REgioPORTER zu werden. Hobby-Schreiber, die ein Gespür für gute Geschichten haben und damit die Tips-Zeitung und die Online-Plattform www.tips.at bereichern wollen, sind herzlich willkommen. Der REgioPORTER – so werden die Leserreporter genannt – ist ein wichtiges Mitglied der Tips-Community und steht in engem Austausch mit der Redaktion. REgioPORTER veröffentlichen ihre News online und haben die Chance, mit ihrem Bericht schon in der nächsten Print-Ausgabe zu erscheinen. Alle Informationen und die Möglichkeit, sich zu bewerben, gibt es online unter www.tips.at/regioporter. ■

i INFORMATION

Bonus für REgioPORTER

- Du hältst engen Kontakt zur Redaktion in deiner Region
- Du kannst dir in der Journalisten-Szene und in der Tips-Community einen Namen machen
- Chance auf einen Print-Artikel in der nächsten Tips-Zeitung
- Außergewöhnliche Überraschungen für besonders erfolgreiche Beiträge warten auf dich

Voraussetzungen

- Du schreibst leidenschaftlich gern und selbständig
- Du bist Insider und blickst hinter die Kulissen
- Du hast eigene Mittel und kannst Inhalte auf tips.at hochladen
- Deine Inhalte sind politisch korrekt und neutral

www.tips.at/regioporter

MONDKALENDER

von Siegrid Hirsch / www.freya.at

den aktuellen Mondkalender finden Sie auch unter http://www.tips.at/tests-tips/astrologie

DO 14. Dezember

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane

Günstig: Pflanzen gießen; Hecken wässern; Wäsche waschen; Schuhe putzen, chemische Reinigung; Tiefenreinigung der Haut; Warzen entfernen; Zahnarztbesuch; geschäftliche Verhandlungen; Einkäufe

Ungünstig: Haare schneiden; Körperhaare entfernen

FR 15. Dezember

absteigender Mond

Blatttag – Wassertag

Nahrungsqualität: Kohlenhydrate

Körperregionen: Geschlechts- und Ausscheidungsorgane – Siehe gestern

SA 16. Dezember

bis 02:10 Uhr Skorpion – absteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Gehölze schneiden; Fenster putzen; Wohnung ausgiebig lüften; Reinigungsarbeiten, Nagelpflege; Zahnbehandlungen; Rechtsangelegenheiten; Einkäufe

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

SO 17. Dezember

3. Adventsonntag – Wendepunkt

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Gehölze schneiden; Fenster putzen; Wohnung ausgiebig lüften; Reinigungsarbeiten, Nagelpflege; Zahnbehandlungen; Rechtsangelegenheiten; Einkäufe

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

MO 18. Dezember

(07:35 Uhr), ab 14:35 Uhr Steinbock – aufsteigender Mond

Fruchttag – Wärmetag

Nahrungsqualität: Eiweiß

Körperregionen: Oberschenkel, Muskeln

Günstig: Kranke Pflanzen zurückschneiden; Wohnung neu beziehen; Wohnung ausgiebig lüften; guter Fasttag; Rechtsangelegenheiten

Ungünstig: Pflanzen gießen und düngen; Leistungssport

DI 19. Dezember

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz

Körperregionen: Knochen, Knie, Haut

Günstig: Brot backen; guter Termin für alle familiären Belange und Zukunftsplanung; besonders gute Aufnahme von Salzen; Nagelpflege, Klauenpflege bei Haustieren; heilende Bäder; Haushaltpläne aufstellen; Geldangelegenheiten

Ungünstig: Chemische Reinigung; Stallreinigung

MI 20. Dezember

aufsteigender Mond

Wurzeltag – Kältetag

Nahrungsqualität: Salz

Körperregionen: Knochen, Knie, Haut – Siehe gestern

DO 21. Dezember

bis 03:30 Uhr Steinbock – Thomastag = Orakeltag – aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett

Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Pflege von blühenden Zimmerpflanzen (Orchideen), Schnittblumenpflege; Reparaturen im Haushalt; Wohnung gründlich lüften; Ordnung machen in Schubladen und Schränken; Massagen; Kosmetik; Reisen und Kontakte zu neuen Menschen

Ungünstig: Pflanzen gießen

FR 22. Dezember

aufsteigender Mond

Blütentag – Lichttag

Nahrungsqualität: Fett

Körperregionen: Venen, Unterschenkel

Günstig: Pflege von blühenden Zimmerpflanzen (Orchideen), Schnittblumenpflege; Reparaturen im Haushalt; Wohnung gründlich lüften; Ordnung machen in Schubladen und Schränken; Massagen; Kosmetik; Reisen und Kontakte zu neuen Menschen

Ungünstig: Pflanzen gießen

ROTES KREUZ

Neue Bezirksstelle

ST. PÖLTEN. Nach nicht einmal einem halben Jahr Bauzeit wurde Mitte November der Gleichenbaum bei der neuen Bezirksstelle des Roten Kreuzes St. Pölten aufgestellt. Die Bruttogeschoßfläche des Gebäudes beträgt 5800 Quadratmeter. Es beherbergt unter anderem sechs Schulungsräume, 30 Kfz-Stellplätze in der Garage, ein Hochregallager sowie Aufenthalts- und Ruhebereiche für die Mitarbeiter. „Stellt man alle Lkw, welche den benötigten Beton, die Wände und andere Baumaterialien angeliefert haben, in einer Reihe auf, würde diese von der neuen Bezirksstelle bis zum Universitätsklinikum und wieder zurück reichen“, erklärte HABAU-Geschäftsführer Anton Karner. ■

Foto: Josef Vorlaufer

Bei der Gleichenfeier der neuen Bezirksstelle des Roten Kreuzes St. Pölten

LESERGEDICHT

De Gwondstö

Advent, Advent mei wollane Haubn brennt!
Jeds Joah des söwe, die Wollqualität is wirklich am End.
Do kauft de Gwondstö des Klumpat tausendfoch ei,
ned amoi woam is‘s, hauptsoch büllig – i kunnt schrein.

Daun hob i eh scho ka Zeit mea fia nix,
aufi, owi und ummi, fix wia da Blitz,
meine liabn Rentier‘ denan schenk i ned amoi a Pausn,
geschweige denn I kammat dazwischn zu ana Jausn.

I sog eich, ois Weihnochtsmo woas fria vü schena,
mit da Haubn host problemlos in jedn Schornstein owi kenna,
jetzt schoff is grod bis zu de letztn Packln so la la,
hundert moi fongt die Haubn rundummadum irgendwie Feia.

Net nua schiache Lecha, stinga duat‘s, jo meina Sö‘,
da kunnt ma glatt glaubn, i liefert in d’Hö‘!
Dabei kum i a jeds Moi doch wieda von gonz gonz obn,
mit’n schenan Schlittn, die Glöckal wüd tuan beim Trobn.

I glaub i hob gnua noch dera Weihnachtssaison,
schliaf i in a poa Botschn, geh endlich in Pension.
Pfeif auf de Foat mit’n voi coolen Schlittn,
mei Kreiz des hot sowieso unter de Packln wüd glittn.

Zur Gwondstö geh i umme, tausch a stinkate Haubn mit vü Lecha
gegn a Deckn, zwoa Botschn, an großn Schnobl Becha.
I leg mi zruck, genieß im Ofn des knistande Feia
und bet innig, hoffentlich woan wenigstns de Botschn teia.

Zeitlhofer Andrea

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.
CLUB
HALLO
XMAS-GESCHENK!
HALLO NEUER
RUCKSACK!
DAS IDEALE
WEIHNACHTSGESCHENK
UNTERM CHRISTBAUM.
Jetzt zu jedem neu eröffneten Taschengeld- bzw. Jugendkonto - mit vielen Vorteilen - einen original Burton Rucksack* sichern! www.raiffeisenclub.at
Medieninhaber: Raiffeisenbank Region St. Pölten, Europaplatz 7, 3100 St. Pölten
*Solange der Vorrat reicht.

ÖKOLOGIE

Das Haus des Lernens wird das größte strohgedämmte Gebäude Österreichs

ST. PÖLTEN. Die GESA, ein gemeinnütziges Tochterunternehmen des Vereins Wohnen, baut derzeit in der Daniel Gran-Straße ihr „Haus des Lernens". Dieses bietet Langzeitbeschäftigungslosen nicht nur eine Ausbildung und eine sinnvolle Beschäftigung, sondern setzt mit einem Baustoffanteil aus regenerierbaren Quellen von über 90 Prozent auch ein Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit und Ökologie.

von THOMAS LETTNER

Fotos: Thomas Lettner

GESA-Geschäftsführer Johann Lechner (l.) und Architekt Erwin Schwarzmüller

Der Baubeginn des Hauses des Lernens war heuer im Jänner. Nach der voraussichtlichen Fertigstellung im März 2018 wird es mit 1236 Quadratmetern Nettonutzfläche das größte mit Stroh gedämmte Gebäude in Österreich sein. Finanziert wird es einerseits durch das AMS NÖ, die Sparkasse NÖ und Crowdfunding sowie zu über zehn Prozent aus Eigenleistungen des Qualifizierungsprojekts. „Weil sie selbst hier mitarbeiten, erwerben Menschen, die schon länger arbeitslos sind, im Haus des Lernens bestimmte Kompetenzen, die sie dazu befähigen, am Arbeitsmarkt wieder einen Job zu bekommen", sagt GESA-Geschäftsführer Johann Lechner. Zu diesen zählen neben sozialem Umgang Fachwissen in den Bereichen Bauwesen, Grünraumpflege, Reinigung, Büro, Tischlern sowie Recycling von Computern und Elektrogeräten. Zur Errichtung des Hauses wurde ein eigenes Projekt zur Qualifizierung für den Umgang mit ökologischen Baustoffen gegründet. Nach einem sechsmonatigen Kurs sind die Teilnehmer sechs Monate in Beschäftigung, wo sie das Gelernte gleich umsetzen können.

Natürlicher Kreislauf

Das Haus des Lernens ist ein Holzriegelbau, der vor Ort zusammengesetzt wird. Die Außenwände werden mit gepressten Strohballen gedämmt, die händisch in die Holzkonstruktion gedrückt werden. Auf der Außenseite ist eine Holzfaserplatte zur zusätzlichen Dämmung angebracht, innen auf dem Stroh klebt ein Lehmverputz. „Wir wollen keine Materialien aus fossilen Bodenschätzen, daher arbeiten wir fast ausschließlich mit regenerierbaren Rohstoffen aus der Region", erklärt Lechner. Für die Konstruktion wurden 450 Kubikmeter Holz und ungefähr 180 Fichten verbaut. „Wenn das Haus nach 50 Jahren seine maximale Lebensdauer erreicht hat, sind die Bäume wieder nachgewachsen. So ergibt sich ein natürlicher Kreislauf", sagt Lechner. Das Haus des Lernens soll so ein Musterbeispiel für ökologischen und nachhaltigen Bau abgeben.

Die Holzkonstruktion sorgt für ein angenehmes Raumklima.

Österreich hinkt hinterher

Das gesunde Raumklima, das sich aus der Verwendung ökologischer Materialen ergibt, ist mit allen Sinnen spürbar. Auch bei der Bodendämmung wurde auf auf Erdöl basierenden Rohstoffen verzichtet. „Der Boden besteht aus aufgeschäumtem Flachglas, das im Ofen bei 800 Grad aufgebacken und dann schnell abgekühlt wird. Daraus entstehen koksartige, leichtgewichtige Brocken, die dämmen, wasserunempfindlich und druckbelastbar sind", erklärt Architekt Erwin Schwarzmüller. Bei all den Vorteilen für die Natur stellt sich die Frage, warum es in Österreich nicht weit mehr ähnliche Bauprojekte gibt. Der Experte für Strohdämmung kritisiert, dass Österreich zwar ab 2002 in der Strohforschung sehr aktiv gewesen sei und es auch geförderte Projekte gegeben habe, man aber in der Umsetzung anderen Ländern hinterher hinke. „Österreich nutzt sein Knowhow nicht. In Frankreich und Deutschland baut man mittlerweile zehngeschossige Gebäude mit Strohdämmung", meint Schwarzmüller. Das liege

> *„Wir wollen keine Materialien aus fossilen Bodenschätzen, daher arbeiten wir fast ausschließlich mit regenerierbaren Rohstoffen aus der Region."*
>
> *Johann Lechner*

zum einen daran, dass es hierzulande immer noch viele Vorurteile gegenüber dem Bauen mit Stroh gibt (leicht brennbar, Mäuse nisten sich ein), als auch daran, dass Bauherren und Planer lieber auf altbewährte Bauweisen zurückgreifen würden. „Die Praxis zeigt, dass diese Ängste unbegründet sind, denn das verputzte dicht gepresste Stroh hat eine sehr hohe brandhemmende Wirkung und Mäuse kommen nicht ins Stroh, weil es dort keine Körner mehr gibt", so Schwarzmüller. ■

i BAUSTATISTIK

Verbautes Holz: 450 Kubikmeter

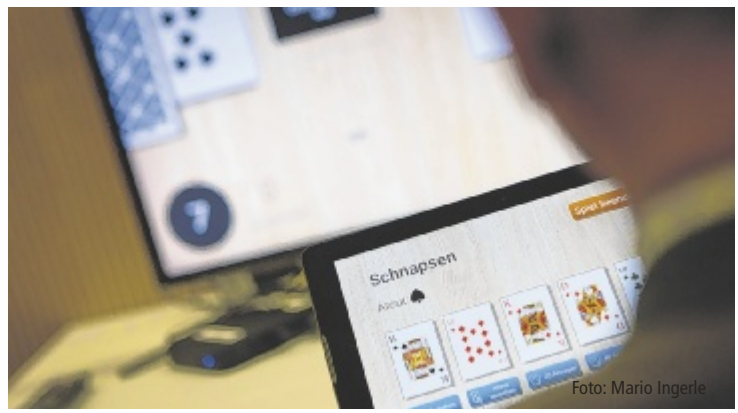
Lehmputz: 1100 Quadratmeter

Stroh: 2000 Ballen

PROJEKT

BRELOMATE hilft älteren Menschen, sich in ihre Umwelt einzubinden

ST. PÖLTEN/WIEN. Die Fachhochschule St. Pölten entwickelt in einer Projektreihe eine einfach zu bedienende Kommunikationsplattform mittels Fernseher und Tablet für ältere Menschen. Diese wurde kürzlich bei den „Digi Play Days" in Wien vorgestellt.



Auf dem Prototypen der Kommunikationsplattform kann man auch schnapsen.

Ältere Menschen sind mit dem Bedienen von Geräten durch die technischen Anforderungen oft überfordert. Dies erschwert die soziale Teilnahme der Menschen an kostengünstigen und gebrauchstauglichen Informations- und Kommunikationsdiensten.
In zwei Projekten mit dem Titel BRELOMATE (Breaking Loneliness with Mobile Interaction and Communication Technology for Elderly) entwickelten und testeten Forscher der FH St. Pölten in den letzten Jahren einen Prototypen für eine Spiele-, Informations- und Kommunikationsplattform für das Kartenspiel Schnapsen und für Videotelefonie. Eine solche Plattform könnte die soziale Isolation älterer Menschen reduzieren, wenn diese das Haus nicht mehr verlassen können. Ein Fernseher bildet in Kombination mit einem Steuerungstablet das Herzstück der Plattform.
Das vor Kurzem gestartete Projekt „Umbrello" untersucht nun, um welche Funktionen die Plattform erweitert werden könnte. Gemeinsam mit der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal als Projektpartnerin wird die FH St. Pölten Workshops abhalten, die den Bedarf nach solchen Diensten erheben und Möglichkeiten für die Plattform ausloten. An den Workshops werden neben Senioren auch Vertreter von Gemeinden, Handel, Gewerbe sowie Gesundheits- und Bildungseinrichtungen teilnehmen. ■

Jetzt Abo schenken!

SO EINFACH GEHT'S:
Sie erhalten von uns eine festlich **verpackte** Dezember-Ausgabe von **Servus in Stadt & Land** samt einer **Weihnachtskarte**. Dieses Packerl können Sie Ihren Lieben unter den Christbaum legen.

DAS GESCHENK
Anschließend wird **Servus in Stadt & Land** ab der Jänner-Ausgabe nach Weihnachten **jeden Monat** an die von Ihnen angegebene Adresse des Geschenkabos geschickt.

VORTEIL FÜR SIE:
Und als kleine Aufmerksamkeit gibt's mit dem eingepackten Heft noch **8 Geschenkanhänger** – für Geschenke, die von Herzen kommen. Bitte bestellen Sie **bis 10. 12. 2017**, damit das Geschenkpackerl rechtzeitig bei Ihnen eintrifft.

für nur € 46,90

servusmagazin.at/weihnachten

SPIELE-Tips

von **Christian Huber**

Party-Spiel mit Tablet

„Interaction" ist das zweite Spiel des Linzer Spiele-Startups Rudy Games. Wie beim ersten spielen eine App und ein Tablet/Smartphone eine große Rolle. Ging es mit „Leaders" noch in Richtung Strategieklassiker à la „Risiko", möchte man mit dem neuen Spiel in den breiteren Familien-/ Kinderspielbereich vorstoßen.
Worum geht es in diesem Party-Spiel? Die App stellt Aufgaben in fünf Bereichen (Wissen, Action, Kreativität, Social, Games) und passt diese auch an Alter und Können an. Je öfter man spielt, umso besser kennt die App die Spieler. Dadurch ist Frust kaum ein Thema. Egal ob großes Allgemeinwissen, Sportskanone oder leidenschaftlicher PC-Zocker - wer die Aufgaben insgesamt am besten bewältigt, wird am Ende strahlender Sieger sein. Am Weihnachtsabend, beim Kindergeburtstag oder auch im Pfadfinderlager - Interaction macht überall Spaß. Interaction kann auch bei den BrettSpielWölfen in St. Pölten gespielt werden.
Plus: Einfach drauflos spielen ohne Anleitung lesen, ständige Verbesserungen durch Updates.

Gewinnspiel:
Tips verlost drei Exemplare von Interaction auf seiner Facebook-Seite (Tips St. Pölten).

Foto: Manfred Lamplmair

Verlag: Rudy Games
Jahrgang: 2017
Spielerzahl: 2 bis 9+ Spieler
Alter: ab 8 Jahren
Dauer: 45 bis 60 Minuten

Symbolfoto: Wodicka

Die Mitglieder der Bergrettung nehmen bei den Einsätzen oft die Gefährdung der eigenen Person in Kauf.

BERGRETTUNG

Matthias Cernusca: „Wir sind keine Selbstmörder"

ST. PÖLTEN. Landeshauptfrau-Stellvertreter Karin Renner (SPÖ) und Matthias Cernusca, Leiter der Landesorganisation Niederösterreich/Wien des Österreichischen Bergrettungsdiensts, hielten Anfang Dezember in einer Pressekonferenz Bilanz über das vergangene Jahr und gingen dabei auf zukünftige Herausforderungen der Bergrettung ein.

von THOMAS LETTNER

Der Bergrettungsdienst Landesorganisation Niederösterreich/ Wien verfügt über eine Mannschaftsstärke von circa 1350 Männern und Frauen. Mit 9,3 Prozent hat die Organisation den höchsten Frauenanteil bundesweit. Jährlich werden 124.000 Arbeitsstunden geleistet mit einer Wertschöpfung von zehn Millionen Euro.

Heuer schon mehr Einsätze als im vergangenen Jahr

2016 wurde die Bergrettung zu insgesamt 600 Einsätzen alarmiert. Heuer wurden bereits im Oktober 600 Personen aus alpinen Notlagen gerettet, wovon sechs nur mehr tot geborgen werden konnten. „Von Jänner bis März dieses Jahres war die Eissituation in den Eisfällen der Ötschergräben sehr gut, was viele Eiskletterer anlockte. Dabei kam es zu drei dramatischen Unfällen, von denen einer tödlich endete", berichtet Cernusca.

Viele bringen sich selbst in große Gefahr

Die steigende Anzahl an Unfällen liegt für Cernusca an dem Übergang von ehemaligen Extremsportarten zu Trendsportarten. So würden mittlerweile sehr viele Personen, die zwar gut ausgerüstet sind, aber über zu wenig Erfahrung verfügen, Sportarten wie Schitourengehen, Schneeschuhwandern, Canyoning, Moutainbiken, Paragleiten oder Eisklettern betreiben. Durch Selbstüberschätzung, Abenteuerlust und die „Vollkasko-Mentalität" (Sportler verlassen sich auf die Bergrettung) bringen sich viele in Gefahr, wodurch es vermehrt zu Unfällen kommt.

Investitionen in Ausbildung und Nachwuchs

Die Mitglieder der Bergrettung nehmen bei den Einsätzen oft die Gefährdung der eigenen Person in Kauf. Meistens erfolgt die Alarmierung erst bei Einbruch der Dunkelheit, was die Einsätze zusätzlich erschwert. Bei zu großer Gefahr in Verzug hat der Einsatzleiter das Recht, den Einsatz abzubrechen. „Wir sind keine Selbstmörder", so Cernusca.
Ein Schwerpunkt der Bergrettung liegt 2018 in Investitionen in die bestmögliche Ausbildung, wobei Übungen in den oben genannten Trendsportarten sowie gebietsübergreifendes Training eingebaut werden. Investiert wird auch in Infrastruktur und Ausrüstung sowie in den Nachwuchs. ■

INFO

www.bergrettung-nw.at

Symbolfoto: Wodicka

Bei den Bezirksgruppen-Treffen gibt es Infos für Blinde und Sehschwache.

TREFFEN

Beratung für Blinde

ST. PÖLTEN. Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Geboten werden unter anderem Sozialberatungen (Pflegegeld, Behindertenpass), Hilfsmittelberatung (sprechende Uhren, Großtastentelefone), Gratis-Zugang zur Hörbücherei oder ein kostengünstiger Verleih von Lesegeräten. Die nächsten Termine für die Bezirksgruppe St. Pölten sind der 8. Jänner und 12. Februar jeweils um 14 Uhr. ■

i INFO

Ort: Hotel-Gasthof Graf, Bahnhofsplatz 7, 3100 St. Pölten
Internet: www.hilfsgemeinschaft.at

...verkaufen
umständehalber:

**33 Stück
Infrarot - Heizungen
zum 1/2 Preis**

**99 % Energieeffizienz = 1. Qualität
... in 4 min volle Heizleistung!
... erwärmt die Luft und den Körper!**

keine Wartung, kein Service
keine Umbauarbeiten
keine zusätzliche Kosten für Heizraum/Ofen
Kessel/Wärmepumpe/Bohrungen/Lagerung...
zB: 70 m² Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag

d.h. **1/2 Heiz-Gesamtkosten**
gegenüber herkömmlichen Heizsystemen,
Berechnung, Platzierung und Regelung
bringen bis zu 40 % Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung
Berechnungstabelle und Sonderpreisliste

anfordern: **0660 / 312 60 50**
Herr DI Mayr oder office@liwa.at
Wir kaufen auch Konkursware an!

*Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr*

Dr. Böhm® Mariendistel.
Detox für Ihre Leber.

Zu viel Fett, Alkohol und Süßes? Die Leber ist ein Hochleistungsorgan und wird oft von vielen Seiten angegriffen. **Dr. Böhm® Mariendistel schützt und regeneriert die Leber** mit den Heilkräften der Mariendistel. Sie hilft geschwächten Leberzellen sich wieder zu erholen und verbessert die Leberfunktion. Ideal als Entlastungskur für mehrere Wochen.

www.dr-boehm.at

Dr. Böhm® – Die Nr. 1 aus der Apotheke*
*Apothekenumsatz lt. IMS Österreich OTC Offtake seit 2012

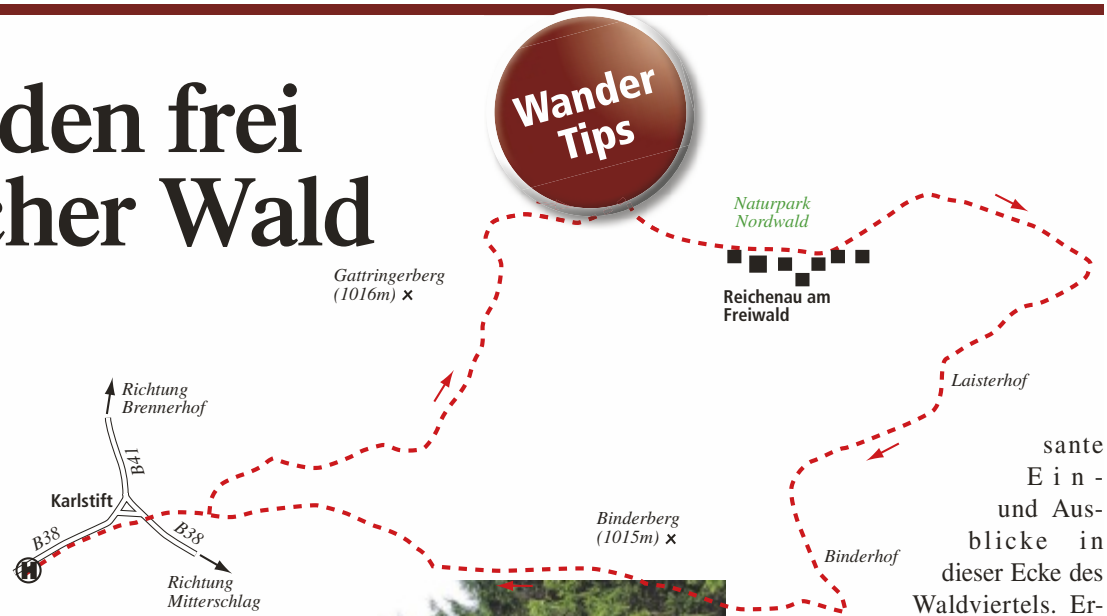
Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

WALDVIERTEL

Ein für jeden frei zugänglicher Wald

KARLSTIFT/GMÜND. Zwischen Karlstift und Bad Großpertholz befindet sich die Ortschaft Reichenau am Freiwald. Ein Rundweg durchzieht die weitläufige Streusiedlung und das große Waldgebiet.

von ERICH SCHACHERL



In einer Urkunde vom 12. Juli 1376 bezeugte der habsburgische Herzog Albrecht III von Österreich, dass das zwischen Weitra und dem oberösterreichischen Freistadt gelegene, „Freiwald“ genannte Waldgebiet, ein für jedermann frei zugänglicher Wald sein soll und auf ewige Zeit ohne Beeinträchtigung und ohne die Entrichtung von Zins nutzbar ist. Die ewige Zeit währte dann zwar doch nur 251 Jahre, als Kaiser Ferdinand II 1627 den Freiwald schließlich verpfändete, aber immerhin. Freiheit war in diesen Zeiten ein keineswegs selbstverständliches Gut, wie es heutzutage für uns Österreicher ist. Umso bemerkenswerter ist diese historische Begebenheit.

Der Freiwald umfasste zur Zeit seiner größten Ausdehnung die bewaldeten Gebiete zwischen Weitra und Rappottenstein in Niederösterreich, Reichenstein und Freistadt in Oberösterreich sowie Gratzen (Nové Hrady) in Südböhmen. Er blieb bis zum 14. Jahrhundert als geschlossenes Waldgebiet erhalten.

Reichenau am Freiwald

Ich genieße die Freiheit, im Freiwald an einem nebeligen Herbsttag 2017 alleine am Reichenauweg Nr. 87 unterwegs zu sein und mir dabei vorzustellen, wie denn das Leben in dieser Region in den vergangenen Jahrhunderten gewesen sein mag. Holz stand immer schon im Mittelpunkt, das ist bis heute so geblieben. Eine Zeit lang war auch die Glasproduktion bedeutend, in Reichenau stand eine der ältesten Glashütten des Waldviertels. Die vermutete Gründung der Siedlung Reichenau am Freiwald datiert in die Zeit des 13. Jahrhunderts, erstmals urkundlich erwähnt wurde sie 1340. Sie liegt an einem alten Verbindungsweg, dem „Postreitsteig“, der von Freistadt über Karlstift und Langschlag zur Donau führte.

Die Streusiedlung Reichenau am Freiwald Fotos: Schacherl

In der Nähe des Ursprungs der Zwettl

Der Weg führt im letzten Abschnitt in der Nähe der Quelle der Zwettl vorbei und zwar südlich des 1015 Meter hohen Binderbergs. Von hier weg fließt der Fluss über Langschlag, Groß Gerungs, Jagenbach und Schloss Rosenau Richtung Osten, wo er sich nach 55 Kilometern bei der Stadt Zwettl mit dem Kamp vereint.

Die Route

Der Weg beginnt in Karlstift beim Infopoint und Brunnen an der Hauptstraße, folgt dieser einige Minuten Richtung Weitra, wendet sich an der Kreuzung nach rechts (Richtung Langschlag) und verlässt die Hauptstraße wenige Schritte später linkerhand. Die Markierung entlang des gesamten Weges ist gut, ein Verlaufen auch ohne Karte nicht möglich. Der wesentliche Weganteil führt auf asphaltierten Nebenstraßen. Wirkliche Highlights gibt es nicht, aber das Gebiet per pedes zu durchqueren, ermöglicht interessante Ein- und Ausblicke in dieser Ecke des Waldviertels. Erstaunlich beispielsweise, wie klein das Ortszentrum von Reichenau am Freiwald ist und im Vergleich dazu, wie weit verstreut die zugehörigen Höfe in der immer noch dicht bewaldeten Landschaft zu finden sind. Besonders interessant stelle ich mir die Runde bzw. einen Teil davon bei ausreichender Schneelage mit Schneeschuhen vor. Die Route ist übrigens auch für Radfahrer geeignet. ■

i ANFAHRT

Waidhofen/Thaya-Gmünd-Weitra-Bad Großpertholz-Karlstift
Zwettl-Groß Gerungs-Langschlag-Karlstift
Horn-Schwarzenau-Gmünd-Weitra-Kalstift
Postbushaltestelle Karlstift, GH Zeiler
Infos: www.postbus.at

AUSGANGSPUNKT:
Infopoint an der Hauptstraße

i TOUREN-INFO

GEHZEIT: ca. 3 - 3,5 Std. (ca. 12 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege

i HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/tests-tips/wandern

MARKTPLATZ

» Aktuelles

Familie Fröhlich kauft: hochwertige Pelze, Bleikristall, Perserteppiche, Porzellan, Streichinstrumente, Münzen, Schmuck, Uhren und dekoratives, ☎ 0676-3625146

Suche Nebenjob für Abend- und/oder Wochenende. Bitte alles anbieten! 0681-20300396

WEIHNACHTSGESCHENK
der besonderen ART
KARTENLEGEN
persönlich&telefonisch
CLAUDIA POSCH
Freistadt&Kirchdorf
Dipl. Human.-Energetikerin
Terminvereinbarung:
0664-75011579
30 Minuten/€ 40,-

» Antiquitäten

ACHTUNG! Kaufe Ihre Antiquitäten **von A bis Z** FA. SCHRATTENECKER: **0664-4210222**

Kaufe Antik - Bilder, Uhren, Möbel, alten Schmuck, Jagdliches, Militaria, Münzen, Porzellanfiguren (50/60er Jahre), Kristallluster, Verlassenschaften ☎ 0699-11395400

Seriöser Privatsammler sucht Antiquitäten, Pelze, Teppiche, Uhren, Porzellan, sowie Gold und Silber, alt und neu, komme sofort, zahle bar, 0650-3697826.

www.strasser-kauft.at
alle Militärsachen vom Weltkrieg
0676-4115133.

» Betten

Boxspringbett, Country, Wildeiche, 180x2 m, neu! NP: € 1.599,-, um **nur 900,-**, Amstetten, ☎ 0676-5534947

» Baumaschinen

TOYOTA
MATERIAL HANDLING

Gabelstapler - Lagerhausgeräte
Neu - Gebraucht - Miete
Ersatzteile - Kundendienst
In Ihrer Nähe
Telefon 05 05 70-0
www.toyota-forklifts.at

» Brautkleid/Hochzeit

Sie feiern doch auch keine 08/15 Party, oder?
Dann sollten Sie auch keinen 08/15 DJ engagieren!
DJ Tommy macht Ihre: **Hochzeit, Betriebsfeier, Party** usw... zum besonderen Erlebnis!
Infos unter **0664-3415628**

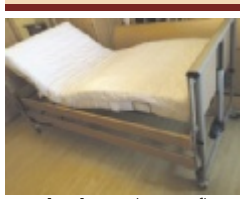
» Geschäftliches

SEHER 0664-3535277

» Geschenke

Ballonfahren Geschenkidee Weihnachtsaktion: Panorama Ballonfahrt Mo - Fr 1+1 gratis 07252/73473 www.ballonfahren.com

» Gesundheit



Krankenbett bzw. Pflegebett mit Matratze, neuwertig, wurde leider nur 1 Woche verwendet, Bett ist bereits zerlegt, € 1.300,- ☎ 0699-11110030

» Hausbau/Baustoffe

Mayr **Innenausbau** (Rigips-Dachausbau, Spachtelarbeiten) 0676/5403065

Kleinanzeige aufgeben?
Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

» Landmaschinen

TOYOTA
MATERIAL HANDLING

Gabelstapler - Lagerhausgeräte
Neu - Gebraucht - Miete
Ersatzteile - Kundendienst
In Ihrer Nähe
Telefon 05 05 70-0
www.toyota.forklifts.at

Alle Termine auf einen Blick auf www.tips.at/events

Impressum Tips

REDAKTION ST. PÖLTEN
Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg
Tel.: 07416 / 53 877
Fax: 07416 / 53 877-1695
E-Mail: tips-stpoelten@tips.at

Redaktion:
Michaela Aichinger
Thomas Lettner

Kundenberatung:
Charlotte Schindlegger

Sekretariat:
Renate Maierhofer

Auflage St. Pölten: 36.402

Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95
Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM

Erscheinungsweise: monatlich
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufs-/Marketingleitung: Moritz Walcherberger
Key-Account-Leitung: Lisa Maria Bichler, 0664 / 143 71 33
Redaktionsleitung: Philipp Hebenstreit
Leitung Producing/Grafik: Martina Rauter
Leitung Sekretariate: Nicole Bock
Produktionsleitung: Reinhard Leithner
Druck: OÖ Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 30 Tips-Ausgaben: 1.021.906

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage
VRM: VERBAND DER REGIONALMEDIEN ÖSTERREICHS
DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

Wortanzeigen Bestellschein

marktplatz.tips.at Tips

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg, Info-Telefon: 07416 / 53877

Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **marktplatz.tips.at** oder Bestellung per E-Mail: **tips-stpoelten@tips.at** oder Fax: **07416 / 53877-1695** möglich. Keine telefonische Annahme!

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,93 pro Wort im Fettdruck: € 1,86

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

_____ **Woche/n lang** (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

☐ Normaldruck	**€ 5**
☐ **Fettdruck**	**€ 10**
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten	**€ 10**
☐ Chiffre-Anzeige Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet	**€ 10**
☐ Fotoglückwunsch im Format 64 x 40 mm	**€ 20**

AUSGABEN DER TIPS

OÖ
wöchentliche Ausgaben:
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels

NÖ
wöchentliche Ausgabe:
☐ Amstetten
14-tägliche Ausgaben:
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal
monatliche Ausgaben:
☐ Bucklige Welt
☐ Gmünd
☐ Horn
☐ **St. Pölten**
☐ St. Pölten-Land
☐ Wr. Neustadt
☐ Wr. Neustadt-Land
☐ Waidhofen/Thaya
☐ Zwettl

Annahmeschluss:
Freitag, 8.30 Uhr (bei allen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:** .....

☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

☐ Name .....
Straße ..... PLZ/Ort .....
Tel. .....
E-Mail .....
Unterschrift .....

☐ Geld liegt bei
☐ BANKEINZUG IBAN: .....

Alle Wortanzeigen erscheinen zusätzlich GRATIS im Tips Marktplatz (marktplatz.tips.at)

MARKTPLATZ

» Hausbau/Baustoffe

Insektenschutzrollo Tritscheler RAL8003m Lehmbraun, Maße: B/H 62,5/120cm, 5 Stück; B/H 119,5/120cm, 2 Stück; NEU, wurden falsch angepasst, Preis nach VB. ☎ 0660-6533382 (Vöcklamarkt).

» Maschinen/Werkzeug/Leihg.

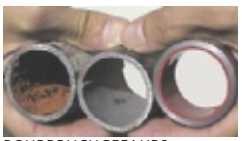
NEU: Maschinen-Flohmarkt in Grieskirchen Nächster Termin am 15. Dezember von 7.30-13.30 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden u. Gebrauchtmaschinen. Holz-, Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör. HOLZMANN und ZIPPER Maschinen Gewerbepark 8, 4707 Schlüßlberg, 07248-61116 www.holzmann-maschinen.at www.zipper-maschinen.at

» Partnerschaft

Junger Mann 26, treu, ehrlich, hilfsbereit sucht auf diesem Wege seine 2. Hälfte für eine fixe Beziehung. SMS an 0664-3654979

Privat: jugendlicher Mann, gutes Aussehen, Automobil, 180/51, sucht hübsche Lebenspartnerin ab 35 ✉ Zuschriften an Tips, Leonfeldner Str. 2-4, 4040 Linz unter 001/9685

» Sanierung



ROHRBRUCHGEFAHR?
ROST IM WASSER?
DRUCKVERLUST?
Sanierte Rohrleitungen ohne Aufstemmen der Wände
☎ 07752-21380
www.SANCOR.at

Die besten Stellenanzeigen aus Ihrer Region.

Auto & Zubehör

DIVERSES

» KFZ-Kauf

Ab heute 1a Autoankauf aller Art ☎ 0676-4333924

Ab heute!
Kaufe Autos für Export.
0699-81816863

Autoankauf aller Art
☎ 0660-7033307.

KFZ-VERKAUF

» Leicht-KFZ

Mopedauto Microcar, Yanmar, Bj. 08, 17.252 km, langer Kofferraum, WR, Pickerl, Eintausch, zinsenfreie TZ. 07282-4006, 0676-9238688

ZWEIRAD

» Zubehör

Damen-Motorrad-Lederkombi, 2-Teiler, volle Protektorenausstattung, inkl. zusätzlichem Rückenprotektor, Kletter für Knieschleifer usw., Größe 44, XL, schwarz, NEUWERTIG, kann jederzeit in Amstetten NÖ anprobiert werden, ☎ 0676-7226315

Immobilien

KAUFGESUCHE

» Häuser

WOHNHAUS bis 450.000,- dringend zu kaufen gesucht! AWZ Immobilien: zahlungskräftig.at, 0664-9969228.

» Wohnungen

Eigentumswohnung dringend zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: Scheidungswohnung.at, 0664-9969228.

PENSIONISTEN: Sie wollen Ihre Wohnung (Haus) jetzt verkaufen und weiterhin darin wohnen? AWZ Immobilien: **www.Leibrente.at,** 0664-6331862.

» Sonstiges

WALD oder **ACKER** ab 3 ha zu kaufen gesucht. AWZ: Agrarimmobilien.at, 0664-8984000.

VERMIETUNG

» Wohnungen

Altmünster: Suche Nachmieter für hochwertig ausgestattete 3-Zi-Wg. in den **Schlossparkvillen**, 78 m², Einbauküche, Parkett, Fußbodenheizung, großer Balkon, Lift, Pool, Tiefgarage. Sehr gute Infrastruktur! Gesamtmiete € 1.250,-. Für moderne, neuwertige Schiebeelemente/Jalousien an den Fenstern sowie Garderoben-Einbauschrank Ablöse erwünscht. ☎ 07612-20416

Wallsee: Wohnung, in zentraler Lage, 55 m², mit separatem Eingang und Gartenbenutzung, Besichtigung jederzeit möglich, beziehbar ab Dezember, Fr Wiesinger ☎ 0676-3547736

» Betriebsobjekte

Vermiete Sägewerk mit Lagerplatz, hauptsächlich für Dachstühle, Kundenstock vorhanden, Standort 4371 Dimbach (Unteres Mühlviertel). ☎ **07260-4451**

Chiffreanzeigen

Bitte geben Sie bei einer Chiffreanzeige unbedingt die Chiffrenummer der betreffenden Anzeige auf dem Briefumschlag bekannt. Nur so ist eine prompte Weiterleitung an den Interessenten möglich.

Erfolgreich werben in der Tips-Welt

Charlotte Schindlegger
Tel.: 0676 / 502 25 00
c.schindlegger@tips.at

Ihre Beraterin für
- Inserate
- Beilagen und
- Onlinewerbung

Tips **GUTSCHEIN**

Für Ihre kostenlose
PRIVATE Wortanzeige
in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

GRATIS WORTANZEIGE in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl

Auf **marktplatz.tips.at** Online-Buchung eingeben & GRATIS private Wortanzeige in einer Tips-Ausgabe Ihrer Wahl erhalten. Code für Ihre private Gratis-Wortanzeige: „Tips1"

Gleich alle Vorteile sichern auf: marktplatz.tips.at

Aktion gültig bis 31.12.2017

Tips **AKTION**

Fotoglückwünsche um nur 10 €

Mit dem Code **„fg10"** schalten Sie bis Ende Dezember 2017 Ihre Fotoglückwünsche (im Standardformat 64 x 40 mm) statt um 20 € um nur 10 € pro Ausgabe. Bitte den Bestellschein ausgefüllt an Ihre Tips Geschäftsstelle einsenden bzw. abgeben oder Ihre **Glückwünsche auf „www.tips.at/fg" ganz einfach selbst gestalten.**

Jobbörse

STELLENANGEBOTE

» Verkaufspersonal

PENSIONISTEN (m/w) mit Verkaufserfahrung gesucht! AWZ: **www.Arbeitsfreude.at,** 0664-6331862.

» Teilzeitjobs

Wenn du es satt hast, jeden Cent zweimal umzudrehen, dann starte JETZT als Dildoberaterin. www.4lover.at ☎ 0664/ 5090602

100% Postverteilung im ganzen Streugebiet

» Diverses Personal

Die APCOA PARKING Austria GmbH sucht zur Verstärkung des Garagenteams in St. Pölten ab sofort eine/n Parkhausbetreuer/in für 8 Std./Woche - geringfügig. Ihr Verantwortungsbereich: Reinigungstätigkeiten bzw. hausmeisterliche Tätigkeiten, Bereitschaft zu Wochenend- und Journaldiensten. Ihre Qualifikationen: gute Deutschkenntnisse, serviceorientiertes Verhalten, Führerschein B und eigenes Kfz. Wir bieten: monatl. Bruttolohn € 290,- für 8 Std./Woche, inkl. Journaldienste bis zu € 425,- pro Monat. Rudolf.hintringer@apcoa.at, ☎ 0664-3371762

So im Glück. So Tips

Die besten Gewinnspiele und tolle Preise auf www.tips.at/gewinnspiel

Chiffreanzeigen

Bitte geben Sie bei einer Chiffreanzeige unbedingt die Chiffrenummer der betreffenden Anzeige auf dem Briefumschlag bekannt. Nur so ist eine prompte Weiterleitung an den Interessenten möglich.

Glücksbringer VerkäuferInnen

von 26.12. - 30.12. gesucht!

Stundenlohn: € 8,00 netto (Innenbereich)
Standorte: Supermärkte und Einkaufszentren in Ihrer Nähe

Kontakt:
f.rennhofer@blaschek.at
Tel.: 0699/ 10741256 oder 02662/ 427863

Kleinanzeige aufgeben?

Jetzt auch ONLINE: marktplatz.tips.at

Ein Produkt von Tips
regionaljobs.at
ANKLICKEN UND AUFSTEIGEN

Immer am Ball!
Holen Sie sich täglich die neuesten Job-Angebote.

Tips Adventgewinnspiel

Preise im Gesamtwert von 5.000 € gewinnen!

Mitmachen auf tips.at

In Kooperation mit

BALLON FAHREN MACHT SPASS

F: Shutterstock

BASKETBALL

Der UBC St. Pölten setzt auf Spieler aus dem Inland und den Nachwuchs

ST. PÖLTEN. Der UBC St. Pölten musste vergangenen Samstag in der zwölften Runde der 2. Basketball-Bundesliga abermals gegen die Basket 2000 Vienna Warriors ran. Mit einem spannenden 91:86-Sieg eroberte das Team von Andi Worenz nun den zweiten Platz hinter den Vienna D.C. Timberwolves.

von THOMAS LETTNER

Fotos: Thomas Lettner

Der UBC St. Pölten (weiße Dressen) im Spiel gegen die Mistelbach Mustangs, das hauchdünn mit 76:73 gewonnen wurde.

Andreas Worenz ist hauptberuflich Sportkoordinator beim Sportleistungszentrum St. Pölten (SLZ) und seit einem Jahr Headcoach der Bundesligamannschaft des UBC St. Pölten. Trainiert wird an drei bis vier Nachmittagen in der Woche. Bemerkenswert ist, dass der UBC als einziges Team in der Liga komplett ohne ausländische Legionäre auskommt. „Ein paar von unseren Spielern kommen aus Wien, der Großteil der Mannschaft kommt aber ursprünglich aus dem eigenen Nachwuchs. Es gibt fast keine andere Mannschaft in Österreich, die so etwas von sich behaupten kann“, sagt der 35-Jährige, der seine aktive Karriere vor vier Jahren beendete, um sich voll auf seine Funktionärstätigkeit zu konzentrieren. Woranz ist sich sicher, dass in der nächsten Saison noch mindestens zwei weitere Spieler aus dem SLZ zum Bundesligakader dazu stoßen werden. Da schon einige Spieler den 30er überschritten haben, wird es in den nächsten Jahren zu einem Generationenwechsel kommen. Dieser soll ebenfalls durch Nachwuchsspieler ausgeglichen werden.

Trainer Andreas Worenz (2.v.l.) mit den SLZ-Nachwuchstalenten Steven Kaltenbrunner (l.), Nico Kaltenbrunner und Benjamin Rückert.

Aufstieg wird schwer

Das Ziel für diese Saison ist, ins Finale zu kommen. Der große Favorit auf den Meistertitel sind für Worenz die Vienna D.C. Timberwolves. Nach den Playoffs wird im Modus „Best-of-Three“ gespielt. Das Team, das nach maximal drei Begegnungen zwei davon gewinnt, geht als Sieger hervor. Im Finale geht es dann im Modus „Best-of-Five“ weiter. Hier gewinnt also die Mannschaft, die drei Aufeinandertreffen für sich entscheidet. Ein Aufstieg in die 1. Bundesliga wird allerdings alles andere als leicht. „In dieser Saison gibt es eine Modus-Änderung. Da es keinen Fixaufsteiger gibt, spielen die ersten beiden Mannschaften Relegation gegen die zwei letzten aus der 1. Liga. Es wird somit schwer, aufzusteigen“, zeigt sich Worenz realistisch. Bis Weihnachten wird noch normal weiter trainiert. Nach einer einwöchigen Pause wird am 2. Jänner das Training wieder aufgenommen. Beim Kader wird es voraussichtlich keine Veränderungen geben.

Zu wenig Sportförderung

Beim Spitzenspiel des UBC gegen die Mistelbach Mustangs Ende November hatte sich mit Hubert Schreiner, dem Präsidenten des Österreichischen Basketballverbands, ein prominenter Gast unter die Zuschauer gemischt. Der 68-Jährige St. Pöltner ist ehemaliger Profi, war als Trainer sechs Mal Meister und drei Mal Cupsieger mit UKJ SÜBA Basketball St. Pölten, dem Vorgängerverein des UBC St. Pölten, und trainierte zwei Mal das österreichische Nationalteam. „Das Niveau ist im Gegensatz zu früher athletischer und schneller geworden“, sagt Schreiner. Im Gegensatz zu anderen Ländern habe Österreich aber die sportliche Entwicklung verschlafen. So gebe es beispielsweise das Berufsbild Spieler und Trainer hierzulande nicht, was ein großer Nachteil sei. „Der zweite große Fehler ist, dass wir zu wenig in die Infrastruktur stecken. Sogar Länder wie Albanien und Zypern haben bessere Hallen als wir“, so Schreiner. Das sei nicht nur im Basketball so, sondern auch in den meisten anderen Sportarten außer Fußball und Schifahren. Mit den drei Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion gäbe es laut Schreiner derer zu viel in Österreich. Der Freizeit- und Gesundheitssport sollte von der Sozialversicherung finanziert werden. Schließlich ziehe die daraus auch den größten Nutzen. ■

KAMPFKUNST

St. Pöltnerin ist die erste Wing Tsun-Kung Fu-Meisterin Österreichs

ST. PÖLTEN. Die St. Pöltnerin Sonja Kasecker darf sich seit Kurzem „erster weiblicher Meister des Wing Tsun-Kung Fu in Österreich" nennen.

Foto: Josef Vorlaufer

Wing Tsun-Meisterin Sonja Kasecker mit Bürgermeister Matthias Stadler

Bereits seit 25 Jahren führt Sifu Fahri Öczan die Wing Tsun-Kampfkunstschule in St. Pölten. Seit 19 Jahren trainiert Sonja Kasecker dort mehrmals wöchentlich. Ihr konsequentes Streben hat sie nun mit einer ganz besonderen Auszeichnung gekrönt: Sie hat sich bei Großmeister Sigung Kernspecht der schwierigen und umfangreichen Prüfung zum Kampfkunst-Meister unterzogen und ist nun Österreichs erste Meisterin des Wing Tsun-Kung Fu, von denen es in ganz Europa nur eine Handvoll gibt.

Hinter diesem Erfolg stecken allerdings sehr viel Arbeit und Training. Seit 15 Jahren unterrichtet Kasecker selbst an der Wing Tsun-Akademie und hat unzählige Kinderkurse und Gewaltpräventionskurse an Schulen abgehalten. Zuletzt hat sie auch viele Frauen in die Selbstverteidigung eingeführt. Bereits 2013 erhielt sie für ihre Leistungen den Titel „Sifu" (deutsch: väterlicher Lehrer – im chinesischen Kulturkreis waren Frauen hierbei nicht denkbar). Kaseckers Lehrer, Sifu Fahri, hatte großen Anteil an diesem Erfolg. Er hat sie viele Jahre begleitet und mit viel Einsatz und Freude zur Meisterschaft geführt. 2015 übernahm sie für ihren Lehrer die Leitung der Kampfkunst-Akademie St. Pölten.

„Ich möchte ein Vorbild für viele andere Menschen, vor allem aber für Frauen und Kinder, sein. Verteidigungsfähigkeit hat nichts mit Kraft oder Alter zu tun. Mit Freude und Begeisterung kann man es weit bringen, dies gilt auch bei den Bewegungskünsten", sagt Kasecker. ■

VERDIENT

Preis für Rollstuhltennis-Sportler

ST. PÖLTEN/TEXINGTAL. Große Ehre für Josef Riegler. Der Rollstuhltennis-Spieler aus Texingtal (Bezirk Melk) erhielt vor kurzem im Landhaus den „Back to Life-Award" der AUVA verliehen.

von PHILIPP HEBENSTREIT

Rudolf Silvan (v. l., Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Wien), Sozial-Landesrätin Barbara Schwarz, Gerda Schilcher (Vizepräsidentin AKNÖ), Preisträger Josef Riegler, 2. Landtagspräsident Gerhard Karner (Bürgermeister von Texingtal), Alexander Bernart (Direktor AUVA-Landesstelle Wien) und Direktor Franz Wiedersich (WKNÖ) Foto: NLK Burchhart

Seit 2016 wird der „Back to Life-Award" der AUVA an Menschen übergeben, die sich nach schweren Arbeitsunfällen mit einer beispielhaften sozialen und beruflichen Rehabilitation ins Leben zurückgearbeitet haben und damit vielen Menschen Mut machen. Heuer ging dieser Award an Josef Riegler.

Der Texingtaler verletzte sich bei einem Arbeitsunfall vor Jahren so schwer, dass er seitdem im Rollstuhl sitzt. Während der Reha am Weißen Hof in Klosterneuburg im Jahr 2003 absolvierte er einen Rollstuhltennis-Workshop und ist seither vom Tennis-Fieber gepackt. „Bei mir ist es nicht nur ein zurück ins Leben, sondern ein Start in mein zweites Leben", so Riegler in seiner Ansprache. Richtig durchgestartet hat er seine Tenniskarriere ab dem Jahr 2010 mit dem Vizestaatsmeistertitel im Einzel. „Damit ist der Funke übergesprungen", sagte er bei der Preisverleihung. Seit 2013 trainiert er in der Landessportschule St. Pölten, „nebenbei spiele ich noch bei meinem Heimatverein Texingtal", brachte es der Sportler auf den Punkt. Mittlerweile hat er viele Turniersiege geholt, unter anderem neun Staatsmeister- und zwölf internationale Titel. Dem Tennis hat er sein Leben untergeordnet, Riegler ist dafür rund 20 Wochen pro Jahr unterwegs. „Ohne meine Familie wäre das sicher nicht möglich. Es war eine Höchstleistung von meiner Frau und meiner Familie", streut der Vorzeigesportler Rosen.

Bei der Preisverleihung war auch zahlreiche Polit-Prominenz vertreten. Landesrätin Barbara Schwarz (ÖVP) brachte es auf den Punkt: „Ein Preis den man sich nicht wünscht, den Sie aber verdient haben." ■

KARATE

Funda Celo qualifiziert sich mit zwei Siegen für Jugend-EM in Sotchi

ST. PÖLTEN. Mit den Trbovlje Open in Slowenien endete das Karate-Wettkampfjahr für die Spitze des Österreichischen Karatebundes.

Kristin Wieninger und Funda Celo (r.) vom UKC Zen Tai Ryu HAK

Das Turnier stellte für die im Februar im russischen Sotchi stattfindende Jugend-Europameisterschaft die letzte Qualifikationsmöglichkeit dar. SLZ/HASL-Athletin Funda Celo entwickelte sich in Slowenien zum Favoritenschreck und schaffte die Sotchi-Qualifikation glatt. Sie erreichte mit Siegen über die Slowenin Manja Resinovic, die Kroatin Sara Malcec und die Serbin Vanja Blagojevic den Endkampf, wo sie die Kärntnerin Laura Verschnig, ihre höher eingeschätzte Konkurrentin ums EM-Ticket, glatt mit 5:0 auf Platz zwei verwies. Zusätzlich startete Celo auch in der allgemeinen Klasse, wo sie im Finale auf die ehemalige BORGL-Schülerin Patricia Bahledova traf. Das Duell der beiden Vizeweltmeisterinnen gewann abermals Funda Celo mit 4:1, die sich damit ihr zweites Gold holte. Erfreulich ist auch die Bronze-Medaille für Verena Köfinger (Union Langenlois).

Im U21-Bewerb erreichte Heeres-Sportlerin Kristin Wieninger trotz eines aus Okinawa mitgebrachten schweren grippalen Infekts nach Freilos und Siegen über Adelina Osmanaj (Slowenien) und Sara Malcec (Kroatien) das Finale, wo sie ihrer internen Konkurrentin um den EM-Start, Patricia Bahledova, knapp mit 2:3 unterlag. Das bessere Abschneiden beim ersten Qualifikationsturnier vor zwei Wochen in Ljubljana (Wieninger Erste, Bahledova Dritte) und die Führung im ÖKB-Ranking dürften jedoch Wieninger den Start in Sotchi sichern. ■

IRONMAN

Michaela Rudolf machte sich beim Ironman Hawaii zur eisernen Frau

ST. PÖLTEN/HAWAII. Beim Ironman Hawaii im Oktober konnte sich Extremsportlerin Michaela Rudolf ihren Lebenstraum erfüllen und den Weltmeistertitel in der Altersgruppe weiblich 45-49 erringen.

Nach drei Versuchen hielt Rudolf die hawaiianische Siegerschüssel in Händen.

Die Vorzeichen standen für die Harländerin allerdings nicht so gut. Das Training lief aufgrund von Schulterproblemen vor dem Bewerb nicht ideal. Dann kam auch noch eine Verhärtung des rechten Oberschenkels bei den ersten Trainings auf Kona (Hawaii) dazu. Zur Verunsicherung trug auch noch die starke Konkurrenz bei, denn es hatten sich einige Weltmeisterinnen aus den Vorjahren angemeldet. Dennoch verlor Rudolf ihr Ziel, mit dem Weltmeistertitel nach Hause zu fahren, nie aus den Augen.

Um 7.20 Uhr morgens warf sie sich im Speedsuit in den 28 Grad warmen Pazifik, um die 3,8 Kilometer Schwimm-Distanz zurückzulegen. Nach einer Stunde und sechs Minuten ging es auf das Rad, Rudolfs stärkste Disziplin. Hier mussten 180,2 Kilometer und 1700 Höhenmeter bewältigt werden. Schon nach wenigen Kilometern lag Rudolf erstmals in Führung. Fünf Stunden und 27 Minuten später ging sie mit einem Vorsprung von circa fünf Minuten auf ihre Konkurrentinnen auf die Laufstrecke am berühmten Ali Drive. Bei großer Hitze musste noch der Marathon über 42,2 Kilometer bewältigt werden. Vorjahressiegerin Jane Hansom aus Großbritannien kam zwar etwas näher, aber am Ende brachte Rudolf den knappen Vorsprung von einer Minute und 44 Sekunden angefeuert von ihrem achtköpfigen Fanclub ins Ziel. „Michaela Rudolf – you are an Ironman“ schallte es ihr aus den Lautsprechern entgegen. ■

TESTFAHRT

Offroad-Feeling für die ganze Familie

Flachländler mit gesteigertem Platzbedarf und Gefallen am Offroad-Style bekommen den Nissan X-Trail auf Wunsch auch mit Vorderradantrieb.

Foto: Fahrfreude.cc

Anreise zum PuresLeben-Stadl problemlos: X-Trail ist auch offroad top.

Der fehlende Allradantrieb ist bei der Testfahrt anfänglich gar nicht aufgefallen. Rein optisch ist der X-Trail nämlich ein gestandener Offroader und kein weichgespültes SUV. Er wurde vor kurzem optisch aufgefrischt und sieht jetzt wirklich so aus, als könne er alle Geländearten mit links schupfen. Trotz 2WD fährt sich der Nissan X-Trail souverän wie ein Geländewagen.
Im Testwagen sorgten 130 Diesel-PS für den Vortrieb. Gekoppelt ist der 1,6-Liter kleine Turbodiesel an eine gut schaltbare Sechsgang-Handschaltung. Nicht zuletzt dank der Allrad-Absenz erfreut man sich an relativ guter Effizienz. Hat man die Tekna-Ausstattung gewählt, braucht man sich beim Aussuchen der Extras keinen Kopf mehr zu machen. Nissan verbaut so ziemlich alles im X-Trail, was man zum bequemen und sicheren Fortkommen benötigt. Das beginnt beim groß dimensionierten, beheizten Ledergestühl und endet beim ebenso temperierten Lederlenkrad. Dazwischen findet man jede Menge an Komfort- und Sicherheits-Gadgets, wie zum Beispiel das riesige Glas-Schiebedach, die friktionsfrei bedienbare Infotainment-Anlage mit Navigation und Smartphone-Integration sowie eine Rundum-Einparkhilfe mit Kamera-Unterstützung.
Es lohnt sich auch für Familien mit Platzbedarf, aber ohne Offroad-Gelüste, einen Blick auf den X-Trail zu werfen. Sie erhalten bis zu sieben Plätze und tolle Qualität. Den Nissan X-Trail 1.6 dCi mit 6-Gang-Schaltung gibt's in kompletter Tekna-Ausführung ab 38.294 Euro. Mehr auf www.fahrfreude.cc ■

SICHERHEIT

Bei Schlechtwetter soll man defensiv und konzentriert fahren

Schlechtwetter wie Regen, Schneefall oder Nebel bringen winterliche und damit herausfordernde Fahrbahnbedingungen mit sich. „All das beeinflusst nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern auch die Stimmung des Lenkers. Risiken auf der Straße werden, abhängig vom Wetter, unterschiedlich eingeschätzt", erklärt ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger. Laut Verkehrspsychologin fühlen sich besonders Fahranfänger und Gelegenheitsfahrer vom Wetter stärker negativ beeinflusst als beispielsweise durch die Ablenkung durch Telefonieren. „Aber auch Vielfahrer sind vom Wetter beeinflusst. Bei ihnen ist jedoch die Routine höher – sodass sie meinen, besser mit wetterbedingten Schwierigkeiten umgehen zu können", sagt die ÖAMTC-Expertin. Als besonders belastend werden sowohl von Viel- als auch von Wenigfahrern Glatteis, Nebel, tiefstehende Sonne und Schnee- bzw. Eisfahrbahn empfunden.

Herausfordernde Fahrbahnbedingungen Foto: unterwegs/Shutterstock.com

Ein Blick auf die Unfallzahlen der vergangenen fünf Jahre zeigt, dass bei winterlichen Bedingungen und nasser Fahrbahn rund ein Viertel aller Unfälle mit Personenschaden passieren – das entspricht österreichweit etwa 8700 Unfällen pro Jahr.

Defensiv fahren

„Gerade bei schlechten Wetterbedingungen ist eine defensive, konzentrierte Fahrweise mit genügend Sicherheitsabstand gefragt. So können Gefahrensituationen entschärft werden", appelliert Seidenberger. Denn eine weitere Auswirkung des Wetters kann eine generell getrübte oder gestresste Stimmung bei den Verkehrsteilnehmern sein. Auch das Ärgernispotenzial steigt, wenn z. B. täglich der Eiskratzer bemüht werden muss und man auf verschneiten Straßen nicht wie gewohnt vorankommt. ■

GEBURTSTAG

15 Jahre Seniorenfloor – Tanzen und Party bis zum Morgengrauen

ST. PÖLTEN. Er ist generationsübergreifend, beliebt bei Jungen und Junggebliebenen und steht für Tanzmusik quer durch alle Genres – der Seniorenfloor hat sich in seiner 15-jährigen Geschichte längst zur Kult-Tanzveranstaltung entwickelt und sich als Partyfixgröße in der Region etabliert. Am Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr, gibt es im VAZ St. Pölten ein großes Geburtstagsfest.

Eines der Highlights war 2010 der Seniorenfloor im NXP Lasertron am Ratzersdorfer See. Foto: WHP Event GmbH

Den ersten Seniorenfloor gab es im Jahr 2003 im Zuge der Veranstaltung „Melting Pot“. Beim Melting Pot, der musikalisch alle Zielgruppen abdecken sollte, durften sich Newcomer-Bands und DJs gemeinsam mit alten Hasen aus dem Musikbusiness präsentieren. Um auch die Generation 25plus anzusprechen, kamen Richard Zuser und City Flyer-Herausgeber Werner Harauer bei einem Kaffee auf die Idee, den Melting Pot mit einem Tanz-Floor für Senioren zu bereichern. Daraus ergab sich auch der Partyname „Seniorenfloor“. In weiterer Folge übernahm St. Pöltens Veranstaltungs-Genie Norbert Bauer die professionelle Veranstaltung, welche dann mit kreativen Inputs von Zuser zu einer eigenständigen Marke sowie einem ausgewachsenen Clubbing mutierte.

Vom Clubbingball bis zum Ableger Cottageclub

Im Laufe der 15 Jahre wurde schon an vielen Locations das Tanzbein geschwungen. Party gefeiert wurde unter anderem im Fitnesscenter Pueblo, im Autohaus Mercedes Wiesenthal, im NXP Lasertron am Ratzersdorfer See, im VAZ, im Busreisecenter Hössinger, am Schloss Viehofen oder im ehemaligen Club Maquie in Pottenbrunn. Ausgefallene Themen trugen ihren Teil zum kultigen Ruf der Marke bei. Erstmals als Clubbing fand der Seniorenfloor 2006 im Autohaus Skoda Hofbauer statt, was damals in der Region ein absolutes Novum war. In weiterer Folge wurde der „Clubbingball“ erfunden, der drei Mal im Gasthaus Gwercher in Stattersdorf stattfand und eine Discoparty mit einer klassischen Ballveranstaltung kombinierte. Darüber hinaus stellte der Seniorenfloor-Ableger „Cottageclub“, der vom Seniorenfloor-DJ „Little John“ initiiert wurde, zwischen 2008 und 2014 eine Fixgröße der regionalen House-Szene dar. Zu einem der größten Clubbings und Highlights zählt der Seniorenfloor im NXP Lasertron am Ratzersdorfer See im Jahr 2010.

Gäste kommen auch aus den anderen Bundesländern

Es ist also nicht verwunderlich, dass der Seniorenfloor in Niederösterreich längst über die Grenzen der Landeshauptstadt hinweg bekannt ist. „Nicht nur aus St. Pölten, sondern auch aus dem Umland bis nach Krems, Melk, dem Pielach- und Traisental haben wir viele Besucher. Stammgäste bringen auch immer wieder Freunde aus Wien und Linz mit, welche von der Buntheit unserer Tanzparty begeistert sind“, sagt Zuser. Für die Geburtstagsfeier haben sich die Veranstalter einiges einfallen lassen. „Für die ersten 400 Gäste gibt es eine süße Überraschung, einen Welcome Shot sowie eine Damenspende für alle Frauen. Auch bei der Mitternachtseinlage wird vermutlich kein Bein mehr still stehen und die Tanzfläche zum Beben gebracht werden. Unsere Seniorenfloor-DJs sorgen für die richtige Stimmung und auch mit einer Torte darf ordentlich gefeiert werden“, kündigt Zuser an. ■

Gefeiert wurde auch im ehemaligen Club Maquie in Pottenbrunn.

SONDERAUSSTELLUNG

Krippen aus dem Barock und dem Biedermeier bis ins 20. Jahrhundert

ST. PÖLTEN. Wie in den vergangenen Jahren zeigt das Diözesanmuseum auch heuer wieder eine weihnachtliche Sonderausstellung. Die Krippen, Figuren und Kindln stammen dieses Jahr aus der Privatsammlung von Helga und Fritz Kaplan aus Laab im Walde (Bezirk Mödling).

von THOMAS LETTNER

Fotos: Thomas Lettner

Die Krippen stammen aus der Privatsammlung von Helga und Fritz Kaplan.

Vor 50 Jahren begannen Helga und Fritz Kaplan mit dem Restaurieren von bemalten Bauernmöbeln. Durch Bekannte und Freunde aus Oberösterreich, einem Gebiet mit alter Krippentradition, lernten sie die Vielfalt der Krippen kennen, was ihre Sammlerleidenschaft weckte. Das Ehepaar konzentrierte sich forthin auf das Gebiet der religiösen Volkskultur, auf Wachskindl, Klosterarbeiten und Krippen.

Genaue Arbeitsteilung

Die Arbeit wird untereinander aufgeteilt. Helga Kaplan übernimmt die Ergänzung der Farbfassung sowie der Vergoldung, wobei die alten Techniken und Farben verwendet werden. An Stoffe wie Seide und besonders alte Figuren wagt sie sich jedoch nicht heran. „Die Stücke bleiben dann halt so wie sie sind", erzählt sie. Ihr Mann kümmert sich um das Handwerkliche und um die Holzarbeiten und schnitzt manchmal auch fehlende Teile.

Gut erhaltene Krippen sind sehr teuer

Helga und Fritz Kaplan sind langjährige Mitglieder des Österreichischen Krippenverbandes. Ihre Figuren und Krippen kaufen sie vor allem bei Antiquitätenhändlern und Tandlern ein, selten auch im Internet. Der finanzielle Aufwand ist daher nicht allzu groß, da sie nur Teilstücke und alte, reparaturbedürftige Krippen erwerben. Für wirklich gut erhaltene Krippen reicht das zur Verfügung stehende Budget leider nicht aus. „Die Nachfrage nach Krippen ist wesentlich größer als früher. Der Preis für eine alte Krippe mitsamt Figuren beginnt etwa bei 2500 Euro und es gibt – je nach Herkunft, Alter und Schnitzerwerkstatt – nach obenhin kaum Grenzen" erklärt Kaplan. Ein Pflichttermin ist für sie jedes Jahr der Besuch der Via San Gregorio Armeno, der „Krippenstraße" in Neapel. „Die Krippenkünstler haben dort wirklich tolle Figuren. Ich leiste mir immer ein neue Figur", sagt die Pensionistin.

Älteste Figuren stammen aus dem Barock

Das Ehepaar Kaplan verfügt mittlerweile über 60 bis 70 Krippen und einen großen Fundus an Einzelfiguren, die es in Glasvitrinen, Kisten, Kästen und Kartons im ganzen Haus und am Dachboden aufbewahrt. Die zwei größten Krippen werden nicht zerlegt, sondern bleiben das ganze Jahr über aufgestellt. Die Palette an Krippen und Figuren ist vielfältig und reicht von Loahmmandlfiguren bis hin zu Papier- und Aufklappkrippen aus der Biedermeierzeit. Die Krippen stammen überwiegend aus dem 19. und dem beginnenden 20. Jahrhundert, die ältesten Figuren aus dem Barock.

Orientalische Krippen sind derzeit modern

Um Herkunft und Alter möglichst genau zu bestimmen, gibt es Bücher mit umfangreichem Bildmaterial, Fachartikel beziehungsweise Vergleichsmöglichkeiten mit Bildern aus Museumsexponaten. Wie fast alles unterliegen auch Krippen sich ändernden Modetrends. „Vor ein paar Jahren wurden vorwiegend heimatliche Krippen gebaut, jetzt sieht man wieder sehr viele orientalische", berichtet Kaplan. Zum Verkauf stehen die Krippen und Figuren des Ehepaars allerdings nicht. ■

i AUSSTELLUNG

Zu sehen bis: **2. Februar 2018**
Nähere Infos: www.dz-museum.at

Fatschen-Kindln waren vor allem in Süddeutschland und Österreich verbreitet.

Eine Grulich-Krippe aus Tschechien (der Ort heißt auf Tschechisch Králíky).

SHOW

Mentalexperte Manuel Horeth: „Man kann nicht nicht manipulieren“

ST. PÖLTEN. Manuel Horeth, besser bekannt als „The Mentalist“, betreut seit Jahren Spitzensportler und Trainer und verblüfft bei seinen Mentalshows das Publikum mit faszinierenden Gedankenexperimenten. Am Samstag, 13. Januar, 20 Uhr, kommt der Manipulationsexperte mit seiner Show „Mythos“ in die Cityhotel Stadtsäle.

von THOMAS LETTNER

Horeth ist einer der bedeutendsten Mentalexperten im deutschsprachigen Raum.

Tips: *Was können Sie, was ein Durchschnittsmensch nicht kann?*

Manuel Horeth: Ich kann nichts, was ein Durchschnittsmensch nicht auch könnte. Allerdings habe ich manche Dinge etwas mehr trainiert. Ich habe früher ein Sportgymnasium besucht, wo es viel um mentales Training gegangen ist. Da lernt man, dass bei einem Marathon bei 35 Kilometern die Körperfunktionen nachlassen und dann der Kopf den Körper steuern muss und nicht umgekehrt. So begann ich mich für das mentale Thema zu faszinieren. In England habe ich vor zwanzig Jahren einen Mentalisten gesehen. Der hat Menschen begeistert, weil er sie zu Entscheidungen gebracht hat, wo diese gar nicht gewusst haben, warum sie jetzt so entscheiden. Das hat mir gefallen und ich habe mir gedacht, dass ich auch gerne in diese Richtung gehen will.

Tips: *Was unterscheidet Ihre Fähigkeiten von denen eines Zauberers?*

Horeth: Bei der Zauberei weiß jeder, dass es sich um Tricks handelt. Bei mir sind es auch Tricks oder besser gesagt Techniken. Der Unterschied ist, wenn das Seil zerschnitten und dann wieder ganz ist, hat es eben nur so ausgesehen, als wäre es zerschnitten. Es handelt sich also um eine Illusion. Wenn ich hundert Fotos auf der Bühne habe und jemanden frage, sich eines auszusuchen, sage aber dem Publikum schon vorher, was derjenige sich aussuchen wird, dann ist das kein Zaubertrick, sondern ich habe ihn dazu gebracht, das Foto zu nehmen.

Tips: *Wie machen Sie das?*

Horeth: Es geht genau um diese Reaktion, dass Sie sich fragen „Wie macht der das?“ Das ist für mich eine viel stärkere Reaktion als zu sagen „Na, das ist halt irgendein Trick“. Das Ziel der Show ist es, den Menschen zu zeigen, wie manipulierbar wir sind. Es gibt den schönen Ausspruch „Man kann nicht nicht kommunizieren“. Genauso gibt es den Ausspruch „Man kann nicht nicht manipulieren“. Das heißt, alles was wir reden und wie wir handeln, beeinflusst andere und bewirkt eine Reaktion. Es geht also darum, jemanden dazu zu bringen, ein Foto zu nehmen und dass derjenige dann auch noch sagt „Das habe ich mir selbst ausgesucht“, obwohl jeder im Publikum weiß, dass er es sich nicht selbst ausgesucht hat.

Tips: *Wie funktioniert die Beeinflussung?*

Man muss wissen, in welcher Wahrnehmung jemand am meisten zu beeinflussen ist, mit dem was er sieht, was er hört oder was er angreift. Wenn jemand zehn Fotos angreift, ist es etwas anderes, als wenn er sie nur ansieht. Vielleicht hat das Foto, von dem ich möchte, dass er es angreift, eine etwas andere Struktur.

Tips: *Sie helfen also schon etwas nach im Vorhinein?*

Horeth: Ich muss nachhelfen, ja klar. Ich muss ihn ja dazu bringen, dass er sich wie von mir gewünscht entscheidet. Er weiß aber nicht, warum er sich so entscheidet. Das ist, wie wenn man im Fernsehen eine Werbung sieht und dann am nächsten Tag das Produkt im Geschäft kauft und eigentlich gar nicht weiß, warum man es kauft. Ich würde es also mit Werbung vergleichen.

Tips: *Können Sie Menschen auch privat zu Ihren Gunsten beeinflussen?*

Horeth: Meine Frau hat gesagt, als ich sie geheiratet habe, habe ich sie sehr stark beeinflusst (lacht). Am Anfang übt man ständig. Das kann man nicht auf der Bühne, sondern muss es im Alltag machen. Ich bin aber draufgekommen, dass Menschen im Alltag völlig anders reagieren, weil sie sich in ihrer Komfortzone befinden. Dort ist man nicht so stark beeinflussbar beziehungsweise wenn man etwas macht, ist es extrem auffällig. Holt man jemanden auf die Bühne, holt man ihn gleichzeitig aus seiner Komfortzone.

Tips: *Also jemanden im Negativen zu beeinflussen ist nicht in Ihrem Sinne?*

Horeth: Nein, ich habe noch keine Bank ausgeraubt (lacht). Ich bin ein sehr positiv denkender Mensch, und es ist nichts Außergewöhnliches, was ich da mache. Es sind Techniken, die sehr gefinkelt eingesetzt werden.

Tips: *Sie betreuen auch Trainer und Spitzensportler. Ist der SKN St. Pölten schon einmal auf Sie zugekommen?*

Horeth: Ich habe mit Gerald Baumgartner sehr viel gearbeitet, als er als Trainer in St. Pölten war. Die jetzigen Spieler bräuchten es vielleicht auch, ich habe gehört, dass es nicht so gut läuft. Den Adi Hütter (jetzt Trainer bei BSC Young Boys Bern) betreuen wir auch schon sehr lange. ■

SILVESTER

Der Herrenplatz löst dieses Jahr den Rathausplatz als Silvester-Hotspot ab

ST. PÖLTEN. Das Rahmenprogramm zu Silvester findet in der Landeshauptstadt heuer nicht am Rathausplatz, sondern am Herrenplatz statt. Ein DJ, der Sketch-Klassiker „Dinner for one“ und ein großes Feuerwerk sorgen für Unterhaltung.

Foto: Josef Vorlaufer

Das Feuerwerk wird den Nachthimmel wieder in bunte Farben tauchen.

Um ausreichend Speis und Trank kümmern sich die Innenstadtlokale. Das Cafe Schubert wird beispielsweise mit einer Big Bar im Ausmaß von einem kleinen Container ab 21 Uhr die Gäste bewirten. Das Wellenstein wird mit einer Silvester-Spritzer-Seidl-Bar am Herrenplatz stehen und auch mit einer Bar vor dem eigenen Lokal vertreten sein. Um Mitternacht gibt es vor dem Vino für alle Besucher ein Glas gratis Prosecco aus der Magnumflasche. Ein DJ sorgt ab 21 Uhr bis nach Mitternacht für Beats unter freiem Himmel. Mit den Klängen des Donauwalzers und einem Feuerwerk wird das neue Jahr in St. Pölten empfangen. Für die Gäste werden am Herrenplatz Sitzmöbel mit Decken und Heizschwammerln aufgestellt. Das Pepe Nero will mit einer Capodanno alla Italiana – mit einer italienischen Bar - aufwarten. Sämtliche Gastronomen haben natürlich ihre Lokale zusätzlich geöffnet. Gegen 23 Uhr wird vor dem Schubert in der Wienerstraße wieder die bereits traditionelle Aufführung des Sketch-Klassikers „Dinner for One“ das Publikum erheitern.
Wem das Böllerschiessen zu laut ist und das neue Jahr lieber mit einer Brise Kultur willkommen heißen will, kann sich im Landestheater NÖ am Silvesterabend mit „Romeo und Julia“ die größte Liebesgeschichte aller Zeit zu Gemüte führen. ■

KONZERT

Der Klang des Lebens

ST. PÖLTEN/LOOSDORF. Vor genau zehn Jahren bildete sich in Loosdorf aus einer Gesangsgruppe unter der Leitung von Erna Mayrhofer die Singgemeinschaft „CHORiosum“. In Wagram findet daher im Jänner das Jubiläumskonzert „Klang des Lebens“ statt.

CHORiosum ist ein Laienchor mit Sängern aus der Region. Foto: Manfred Tatzer

Der Beginn des Laienchors geht auf das Jahr 1989 zurück. Mit Gesang und Rhythmus begleitet CHORiosum Menschen an besonderen Tagen des Lebens wie zu Taufen, Hochzeiten, Firmenfeiern, Jubiläen, Festgottesdiensten aber auch Begräbnissen. Geboten werden klassische und moderne Stücke, die stimmungsvoll und dynamisch das abwechslungsreiche Auf und Ab des Lebens widerspiegeln. Nach dem großen Erfolg beim Jubiläumskonzert Ende September laden die Sänger aus Loosdorf und Dunkelsteinerwald am 12. Jänner, 18.30 Uhr, zu einem Konzertabend ins Restaurant Rosengarten in Wagram ein. Gastronom Robert Mayr wird dazu die Gäste mit einer viergängigen Menüfolge verwöhnen. ■

i GEWINNSPIEL

Auf der Facebookseite der „Tips St. Pölten“ werden 1x2 Karten verlost.

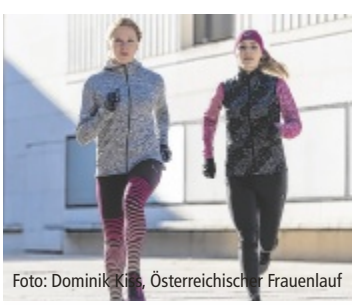


Foto: Dominik Kips, Österreichischer Frauenlauf

Lauftraining auch im Winter

TRAINING

31. Frauenlauf

ST. PÖLTEN. Wer schon Grundlagentraining für den 31. Österreichischen Frauenlauf machen will, kann das ab sofort dienstags um 18 Uhr tun. Treffpunkt ist bei der Infotafel Viehofner Seen. Der Fokus liegt dabei auf aktiver Regeneration. Willkommen sind Frauen und Mädchen aller Leistungsniveaus und jeden Alters. Das kostenlose und unverbindliche Training findet wöchentlich und bei jedem Wetter statt (individuelle Trainingspause über die Weihnachtsfeiertage). ■

TICKETGEWINN

Eine geballte Ladung an Top-Events

SANKT PÖLTEN (-LAND). Auch 2018 bringt der private Veranstalter Remigius Rabiega von Bestmanagement eine Vielzahl an abwechslungsreichen und qualitativen Veranstaltungen in die Region. Tips verlost pro Event 3x2 Karten!

Den Beginn macht traditionellerweise das Neujahrskonzert mit dem Giovanni Orchestra Salzburg in Ober-Grafendorf. Das Repertoire umfasst ernste und unterhaltende, klassische und zeitgenössische Musik verschiedenster Komponisten quer durch die Jahrhunderte. Darüber hinaus erwarten das Publikum unterhaltende Kabarettabende beispielsweise mit Markus Hirtler als Ermi Oma, Heilbutt & Rosen, Luis aus Südtirol, Gery Seidl oder Maschek. Weiters wird Manuel Horeth mit seiner Mental-Show ebenso auf der Bühne stehen wie etwa die Science Busters. Für außergewöhnliche Konzertabende werden Pizzera & Jaus, Steinbäcker und Band, Fantasy oder die Palldauer sorgen.

„Wir haben für das kommende Jahr wieder zahlreiche Top-Events geplant und freuen uns auf viele Besucher", so Veranstalter Remigius Rabiega. ■

i TIPS-GEWINNSPIEL

Tips verlost je Veranstaltung 3x2 Karten!
Einfach auf www.tips.at/gewinnspiele an den jeweiligen Gewinnspielen teilnehmen!

Pizzera & Jaus sind im April in Ober-Grafendorf zu sehen. Foto: Moritz Schell

i BESTMANAGEMENT-PROGRAMM FRÜHJAHR 2018

Neujahrskonzert mit dem Giovanni Orchestra Salzburg
Dienstag, 2. Jänner, 19 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Roland Düringer – Diskussion
Freitag, 12. Jänner, 19 Uhr
Heuriger Harm, Ober-Grafendorf

Manuel Horeth
Samstag, 13. Jänner, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Markus Hirtler als Ermi Oma
Dienstag, 16. Jänner, 19.30 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Ugly Fritz & The Spanners
Freitag, 19. Jänner, 20 Uhr
Stadtsaal City Hotel, St. Pölten

Heilbutt & Rosen
Samstag, 20. Jänner, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Luis aus Südtirol
Donnerstag, 1. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Science Busters
Freitag, 16. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tini Kainrath
Samstag, 24. Februar, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Gery Seidl
Donnerstag, 1. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf
Samstag, 3. März, 20 Uhr
Michelbachhalle, Michelbach

Peter & Tekal
Freitag, 9. März, 20 Uhr
Kulturhaus Wagram, St. Pölten

Bella Donna
Samstag, 17. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Klaus Eckel
Samstag, 24. März, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Barbara Balldini
Donnerstag, 5. April, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Weinzettl & Rudle
Samstag, 7. April, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Monti Beton & Ridin' Dudes
Samstag, 21. April, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Pizzera & Jaus
Freitag, 27. April, 20 Uhr
Samstag, 28. April, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Fantasy
Sonntag, 29. April, 18 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Steinbäcker und Band
Freitag, 11. Mai, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Comedy Hirten
Samstag, 12. Mai, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Maschek
Donnerstag, 24. Mai, 20 Uhr
Pielachtalhalle Ober-Grafendorf

Anita Hofmann
Samstag, 26. Mai, 20 Uhr
Stadtsäle, St. Pölten

Die Paldauer
Freitag, 1. Juni, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Die Dornrosen
Freitag, 22. Juni, 20.30 Uhr
Pielachstrand, Prinzersdorf

Amigos Gold Tour
Samstag, 1. September, 20 Uhr
Sporthalle, Ober-Grafendorf

Safer Six Acappella
Freitag, 16. November, 20 Uhr
Pielachtalhalle, Ober-Grafendorf

Tickets und weitere Informationen auf der Homepage des Veranstalters: www.bestmanagement.at

TANZ

Bald heißt es wieder „Alles Walzer“ am Hauptstadtball St. Pölten

ST. PÖLTEN. Fünf Live-Bands, zwei Discos, 25 Bars und kulinarische Versorgungsstellen mit insgesamt sechs Hauben, eine Gin-Bar und Vinotheken - das ist der Hauptstadtball am 13. Jänner 2018.

Mit rund 5500 Besuchern zählt der Hauptstadtball zu den größten Veranstaltungen der Stadt St. Pölten. Foto: Werner Jäger

Der Ball beginnt um 20.30 Uhr. Saaleinlass ist um 19 Uhr. Zeitgleich öffnen die Restaurants, die heuer auf insgesamt sechs Hauben kommen. 25 Bars und kulinarische Versorgungsstellen inklusive eines Fine Dining-Restaurants und Fingerfood sowie eine Gin-Bar und zwei Vinotheken erwarten die Besucher. Bei der Eröffnung wird auch der Landeshauptstadtwein vorgestellt. Anlässlich des Jubiläumjahres „180 Jahre Musik- und Kunstschule St. Pölten“ werden das Benigna-Quartett gemeinsam mit dem Europaballett die Balleröffnung inszenieren. Die Tanzschule Schwebach wird den Abend mit 30 Paaren und der legendären Fächerpolonaise von Karl Michael Zierer gespielt von der Wolfgang Lindner Band eröffnen. Unter dem Titel „musik.kunst.tanz“ findet in Koproduktion der Musik- und Kunstschule mit dem Europaballett die Mitternachtseinlage statt.

Im Sparkassen Jazzkeller werden „The Ridin‘ Dudes feat. Stokkinen & Friends und Special Guest Peter Rapp“ und Reini Dorsch & Band auftreten, auf der ACP-Bühne (Saal B) die Band „The Dreamers“ und „Schickeria“ auf der ORF NÖ-Bühne (Saal A). Der Gutschein von 2,50 Euro auf der Eintrittskarte wird von Rittner Taxi am Ballabend angenommen. Auch heuer wird es einen eigenen Taxi-Ausgang geben. Für eine Anreise kann man sich bis zu einem Tag vor dem Ball direkt in der Zentrale von Rittner Taxi anmelden. ■

WEIHNACHTEN

Lichter im Dezember

ST. PÖLTEN. St. Pöltens Nachtwächter lädt wieder zu einer Runde ein. Ein vorweihnachtlicher Spaziergang unter dem Titel „Dezember-Lichter“ findet am Samstag, 16. Dezember, um 14.30 Uhr statt. Treffpunkt ist vor dem Rathaus. Abfahrt ist mit der LUP-Linie 2 von der Haltestelle Stadtpark um 14.43 Uhr. Anmeldungen sind unter der Nummer 02742/ 353 354 erforderlich. Die Kosten belaufen sich auf das LUP-Ticket und eine eventuelle Einkehr. Um wetterfeste Bekleidung wird gebeten. ■

Vorweihnachtlicher Spaziergang mit dem Nachtwächter. Foto: Werner Jäger

TOP-Termine

WEI(H)NACHTEN IM ALTENHEIM OBER-GRAFENDORF . Markus Hirtler gastiert als Ermi Oma am Dienstag, dem 16. Jänner, um 19.30 Uhr in der Pielachtalhalle in Ober-Grafendorf. Karten und weitere Informationen auf www.bestmanagement.at!
Foto: Katharina Steiner

TERMINANZEIGEN

Wöchentliche Termine

Böheimkirchen: Baby Treff, für Babys bis 18 Monate, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Mittwoch 9.00 - 10.30

Böheimkirchen: Offener Treff, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Montag 15.30 - 17.30

Böheimkirchen: Vater Kind Treff, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden 2. Samstag im Monat, 9.30 - 11.30

Böheimkirchen: Vormittags Zwergerl Treff, alle Kinder bis 3 Jahre, BOEkiZ Brunnenfeldg. 2, jeden Mittwoch 9.00 - 10.30

St. Pölten: Mobile Beratung für sehbeeinträchtigte und blinde Personen im Uniklinikum, jeden 3. Donnerstag im Monat, 16.00 - 18.00, VA: Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen

St. Pölten: "Schach spielen für alle", jeden Montag, 18.00 - 21.00, Pastorale Dienste, Prandtauerraum, Klostergasse 15

St. Pölten: Spiele Abend: 18.00 - 23.00, 21. Dez.
Spiele Nachmittag: 16.00 - 23.00, Naturfreunde Bootshaus, iwant2play@spiele-gazette.cc VA: Brettspieleclub

Wilhelmsburg: Hl. Messe (katholisch), im Landes-Pensionisten- und Pflegeheim, jeden Montag um 10.00

DO, 14. Dezember

St. Pölten: Fleischhacker, Tartarotti, Scheitz, Chmelar, Spörk, Bühne im Hof, 19.30

St. Pölten: Oase am Abend, Maria Ward Haus, 19.00 - 20.00

Like us on Facebook
www.facebook.com/tips.at

FR, 15. Dezember

St. Pölten: Die kleine Hexe, Landestheater NÖ, 10.30

St. Pölten: Schöne Bescherungen, Landestheater NÖ, 19.30

Wilhelmsburg: Wiener Comedian Harmonist, Weihnachtlich - Klassisch, Antiqu. Renz, 19.30

SA, 16. Dezember

St. Pölten: Adventlesung für Kinder, Landestheater NÖ, 13.00

St. Pölten: Ausseer Advent, Festspielhaus, 14.00, 17.00

St. Pölten: Bernhard Fibich - Kinderliedermacher, VAZ, 16.00

St. Pölten: Die Geggis, Landestheater NÖ, 16.00

St. Pölten: Ein Theaterprojekt von Àrpàd Schilling, Landestheater NÖ, 19.30

St. Pölten: LIMUKA - Live Musik Karaoke, 21.30, Cinema Paradiso, 20.00

St. Pölten: Steinhauer & Seine Lieben, Bühne im Hof, 19.30

St. Pölten: Weihnachtslieder singen " A Baltic Christmas", Domkirche, 19.30

Wilhelmsburg: Kirchenchor-Adventsingen, Pfarrkirche, 15.00

100% zuverlässig.
100% Postverteilung (inkl. Werbeverweigerer) - zuverlässige Verteilung im ganzen Streugebiet.

SO, 17. Dezember

Böheimkirchen: "Adeste Fodeles", Weihnachtssingen im Advent, Pfarrkirche, 16.00

Böheimkirchen: Aufführung Theaterstück "Das erste Weihnachtswunder", Reischlhalle, 10.00, VA: Freikirche

St. Pölten: Benny Barfuß, Bühne im Hof, 10.00

St. Pölten: Proprium im Gegorianischen Choral, Domkirche, 10.30

Wilhelmsburg: Weihnachtskonzert der Musikschule, Schloss Kreisbach, 15.00 - 17.00

MO, 18. Dezember

St. Pölten: Tonkünstler-Orchester Mahler 8, Festspielhaus, 19.30

DI, 19. Dezember

Böheimkirchen: Treffen der Selbsthilfegruppe "Arbeitslos was nun?" Rot-Kreuz-Haus, 9.00 - 10.30

St. Pölten: Romeo und Julia, Landestheater NÖ, 19.30

MI, 20. Dezember

St. Pölten: Romeo und Julia, Landestheater NÖ, 19.30

FR, 22. Dezember

St. Pölten: Schöne Bescherungen, letzte Vorstellung, Landestheater NÖ, 19.30

SA, 23. Dezember

St. Pölten: Die Geggis, Landestheater NÖ, 14.00

St. Pölten: Die kleine Hexe, Landestheater NÖ, 16.00

MO, 25. Dezember

St. Pölten: Vesper mit Werken von H. Schütz und V.A. Gessner, Domkirche, 18.00

St. Pölten: F. Schubert, Messe in C, Domkirche, 10.30

MI, 27. Dezember

St. Pölten: Die Geggis, Landestheater NÖ, 16.00

DO, 28. Dezember

Böheimkirchen: Europäischer Filmabend "Ein Lied für Nour", Cafe Bachinger, 20.00, VA: KulturGenussBöheimkirchen

St. Pölten: Die Geggis, Landestheater NÖ, 16.00

SA, 30. Dezember

St. Pölten: Turbobier - Jahresabschlusskonzert, Warehouse, 20.00

Wilhelmsburg: 12. Wümschburger Benefizkonzert, Teichstüberl, 19.30

SO, 31. Dezember

St. Pölten: J.H. Schein, Gelobt seist du Jesu Christ, Domkirche, 16.00

St. Pölten: Romeo und Julia, Landestheater NÖ, 20.00

SO, 1. Jänner

St. Pölten: Neujahrskonzert 2018, Cinema Paradiso, 11.00

St. Pölten: Orgel plus Trompete, Domkirche, 10.30

St. Pölten: Tonkünstler-Orchester Neujahrskonzert, Festspielhaus, 18.00

MO, 2. Jänner

St. Pölten: Thommy Ten & Amélie van Tass, VAZ, 19.30

MI, 4. Jänner

St. Pölten: Konzert: A Propos, Cinema Paradiso, 20.00

DO, 5. Jänner

Wilhelmsburg: Neujahrskonzert - Amadeus Brass Quintett, Volkshaus, 19.30

FR, 6. Jänner

St. Pölten: J.H. Haydn, Kleine Orgelsolomesse, Domkirche, 10.30

St. Pölten: Tonkünstler-Orchester Neujahrskonzert, Festspielhaus, 11.00, 16.00

SA, 7. Jänner

Herzogenburg: Neujahrskonzert Herzogenburger Sinfonieorchester, Sporthalle Ossarn, 16.00, Karten in allen Herzogenburger Banken und Info Büro, Abendkasse

DI, 10. Jänner

St. Pölten: Romeo und Julia, Landestheater NÖ, 19.30

St. Pölten: Schwanensee - St. Petersburg Festival Ballet, Festspielhaus, 19.30

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

MI, 11. Jänner

St. Pölten: Lesung: Konrad Paul Liessmann - Bildung als Provokation, Cinema Paradieso, 20.00

St. Pölten: Tamara Metelka und Nicholas Ofczarek, Premiere, Landestheater NÖ, 19.30

DO, 12. Jänner

St. Pölten: Ein Theaterprojekt von Àrpàd Schilling, Landestheater NÖ, 19.30

FR, 13. Jänner

St. Pölten: Die kleine Hexe, Landestheater NÖ, 16.00

SA, 14. Jänner

St. Pölten: Katia & Marielle Labéque, Festspielhaus, 18.00

MO, 16. Jänner

St. Pölten: Vortag: Grenzen setzen im Kleinkindalter mit Jan Uwe Rogge, Hipphaus, 17.30

DO, 19. Jänner

St. Pölten: Andres, Premiere, Landestheater NÖ, 18.00

FR, 20. Jänner

St. Pölten: Flucht ohne Ende, Premiere, Landestheater NÖ, 19.30

St. Pölten: Heilbutt & Rosen präsentiert Che GueVavra, Kulturhaus Wagram, 20.00

Wilhelmsburg: Bauernball im Volkshaus, 20.00

SA, 21. Jänner

St. Pölten: C. Monteverdi, Cantate Domino & Laudate Dominum, Domkirche, 10.30

St. Pölten: Juan de Marcos & the Afro-Cuban All Stars, Festspielhaus, 19.00

MO, 23. Jänner

St. Pölten: Ein Theaterprojekt von Àrpàd Schilling, Landestheater NÖ, 19.30

Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region!

DI, 24. Jänner

St. Pölten: Ein Theaterprojekt von Àrpàd Schilling, Landestheater NÖ, 19.30

St. Pölten: InsTanzen plus, Festspielhaus, 19.00

St. Pölten: Vortag: Lasst Kinder träumen mit Jan Uwe Rogge, Hipphaus, 19.00

MI, 25. Jänner

St. Pölten: Die Marquise von O., Landestheater NÖ, 19.30

DO, 26. Jänner

St. Pölten: Die Geggis, Landestheater NÖ, 16.00

Wilhelmsburg: Klassenabend Klavier- und Gesangklasse, Haus der Musik, 18.30

Wilhelmsburg: Mitgliederversammlung der Feuerwehr, GH Lukic, 18.30

Ärztedienst

Böheimkirchen, Kirchstetten, Kasten, Stössing, Michelbach, Unterwolfsbach, Wolfersbach: 16., 17., 23., 24., 25., 30., 31. Dez., 13., 14., 20. Jän.: Dr. Ginsthofer-Schwetz und Dr. Powondra OG Gruppenpraxis, ☎ 02743-2227; **26. Dez., 06., 07. Jän.:** Dr. Regina Fehrmann, Kasten, ☎ 02744-5300; **01. Jän.:** Dr. Rene Chahrour, Kirchstetten, ☎ 02743-8200;

TERMINANZEIGEN

Kino

Cinema Paradiso St. Pölten, Rathausplatz 14, ☎ 02742-21400: Der Mann aus dem Eis: Do. 14.12. (20.00); **Lady Macbeth:** Do. 14.12. (18.00), **Conni & Co 2 - Das Geheimnis des T-Rex:** Sa. 23.12. (10.30); **Eine kleine Weihnachtsgeschichte:** So. 24.12. (10.00, 13.15); **Hexe Lilli rettet Weihnachten:** Sa. 23.12. (10.30), So. 24.12. (10.30, 14.00); **Michel muss mehr Männchen machen:** So. 24.12. (12.30); **Morgen, Findus, wird's was geben:** So. 24.12. (11.30); **Paddington 2:** So. 24.12. (10.45, 13.00, 15.00); **Plötzlich Santa:** So. 24.12. (14.45); **Kaffee mit Milch und Stress:** Mo. 25.12. (11.15); **La Mélodie - Der Klang von Paris:** Mo. 25.12. (11.00); **Mountain:** Mo. 25.12. (11.30); **Dieses bescheuerte Herz:** Di. 26.12. (11.00); **Hereinspaziert:** Di. 26.12. (11.15); **Monty Pythons - Das Leben des Brian:** Di. 26.12. (11.30, 21.30); **Die Berliner Philharmoniker - Das Silvesterkonzert:** So. 31.12. (17.00); **Die Migranten:** So. 31.12. (19.30); **Maudie:** So. 31.12. (11.30); **Voll verschleiert:** So. 31.12. (11.00); **Das Leuchten der Erinnerung:** Mo. 01.01. (11.30); **Eine bretonische Liebe:** Mo. 01.01. (11.15); **Cinema Opera: Ringoletto:** Di. 16.01. (20.15);

Notrufe

Feuerwehr ☎ 122
Polizei ☎ 133
Rettung ☎ 144
Ärztenotdienst ☎ 141
Apothekennotruf ☎ 1455
Euro-Notruf ☎ 112
Telefonseelsorge ☎ 142
Gas-Notruf ☎ 128
Bergrettungsdienst ☎ 140
Kinder-Notruf Rat auf Draht ☎ 147
Vergiftungsinformationszentrale ☎ 01-4064343
Opfernotruf - kostenfreie Beratung für Verbrechensopfer ☎ 0800-112112
Bankomat Kartensperre ☎ 0800-2048800
AUTOMOBILCLUBS:
ÖAMTC Pannenhilfe ☎ 120
ARBÖ Pannendienst ☎ 123
Gesundheitsberatung ☎ 1450

Ärztedienst

Pyhra, Pottenbrunn (St. Pölten):
16., 17., 23., 24. Dez., 13., 14. Jän.: Dr. Mathias Salzmann, Pyhra, ☎ 02745-2200; **25., 26. Dez., 06., 07. Jän.:** Dr. Eva Werner, Pottenbrunn, ☎ 02742-42550; **30., 31. Dez., 01., 20. Jän.:** Dr. Friedrich Kaiblinger, Pottenbrunn, ☎ 02742-420005283

St. Pölten Stadt nord, nördl. Bundesstraße 1 - Pukersdorferstraße.: 16., 17. Dez.: Dr. Ernst Umgeher, ☎ 02742-352074; **23., 24. Dez.:** Dr. Zekra Hosseini, ☎ 02742-361924; **25., 26. Dez.:** Dr. Elisabeth Hasenzagl, ☎ 02742-348434; **30., 31. Dez., 01. Jän.:** Dr. Franz Sumetsberger, ☎ 02742-255202; **06., 07. Jän.:** Dr. Elisabeth Mossgöller, ☎ 02742-47060; **13., 14. Jän.:** Dr. Aurelia Lechner, ☎ 02742-357300; **20. Jän.:** Dr. Feras Taha, ☎ 02742-363051;

So regional. So Tips.
Die Zeitung mit Informationen aus Ihrer Region.

St. Pölten Stadt süd, südl. Bundesstraße 1 und Purkersdorferstraße:
16., 17. Dez.: Dr. Anna Klima, ☎ 02742-353205; **23., 24., 30., 31. Dez.:** Dr. Bernhard Fellerer, ☎ 02742-73464; **25. Dez.:** Dr. Bettina Nagode, ☎ 02742-72555; **26. Dez.:** Dr. Rafael Pichler, ☎ 02742-881131; **01., 20. Jän.:** Dr. Robert Eglhofer, ☎ 02742-8811210; **06., 07. Jän.:** Dr. Anna Klima, ☎ 02742-353205; **13., 14. Jän.:** Dr. Harald Eckmann, ☎ 02742-354243;

Wilhelmsburg, St. Georgen/Steinfelde: 16., 17., 30., 31. Dez., 01. Jän.: Dr. Edith Regler, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8329; **23., 24. Dez., 13., 14. Jän.:** Dr. Franz Ch. Holzhauser, Wilhelmsburg, ☎ 02746-2350; **25., 26. Dez.:** Dr. Viktoria Mellauner, Wilhelmsburg, ☎ 02746-8300; **06., 07. Jän.:** Dr. Erwin Weber, Wilhelmsburg, ☎ 02746-3746; **20. Jän.:** Dr. Khashayar Forghani-Arani, St. Georgen, ☎ 02742-885200;

Apothekendienst

St. Pölten-Stadt: 16. u. 26. Dez.: Apotheke Süd, Landsbergerstraße 9, ☎ 02742-74319; Sofien Apotheke, Pottenbrunner Hauptstraße 65-67, ☎ 02742-42500; **17. Dez.:** Rosen-Apotheke, Spratzern, Schulmeierstraße 5, ☎ 02742-881210; **23. Dez.:** Panther-Apotheke, Josefstraße 37, ☎ 02742-72059; **24. Dez.:** Hippolyt-Apotheke, Kremser Landstraße 37, ☎ 02742-362721; **25. Dez.:** Herz-Jesu-Apotheke, Kremser Landstraße 37, ☎ 02742-362721; **30. Dez.:** Center Apotheke, Im Interspar City Super Center, Daniel Gran Straße 13, ☎ 02742-21939; **31. Dez.:** Apotheke zum Goldenen Löwen, Wiener Straße 1, ☎ 02742-353127;

ePaper, Gewinnspiele und vieles mehr auf www.tips.at

Bürgerservice

Fundtierhomepage NÖ - Suche nach vermissten Tieren: www.tiersuche.noe.gv.at

St. Pölten: Lerncafés - Integration durch Bildung, Unterwagramer Str. 48, ☎ 0676-838447908, Grillparzerstr. 10, ☎ 0676-838447902, VA: Caritas

Märkte

St. Pölten: Josefsmarkt am Pater-Paulus-Platz, Freitag, 8.00 - 12.00

St. Pölten: Täglicher Markt am Herrenplatz, 8.00 - 12.00

St. Pölten: Wagramer Markt am Michaelplatz, Mittwoch, 8.00 - 12.00

Adventmärkte

St. Pölten: Christkindlmarkt am Rathausplatz bis 23. Dezember, Öffnungszeiten: Mo. - Do. jeweils von 16.00 - 21.00, Fr., So. und Feiertag, 13.00 - 21.00, Sa. 13.00 - 21.00

St. Pölten: Weihnachtsverkaufsausstellung, Dekoration & Geschenkideen hergestellt in den Werkstätten der Caritas, Caritas-Laden VIP, Brunngasse 23, 10.00 - 18.00, 16. u. 23. Dez.

Gesundheits-Tips

Rauchfrei Telefon der NÖGKK: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00, gebührenfrei, ☎ 0800-810013

Beratungs-Tips

St. Pölten: Rat&Hilfe - Beratungsstelle der Caritas. Beratung und Begleitung für Familien, Paare, Einzelpersonen in unterschiedlichen Lebenslagen. ☎ 02742-353510

St. Pölten: Trauertelefon, Hospiz- und Trauerbegleitung für anonyme Gespräche, ☎ 0676-83844299

So angesagt. So Tips.
Angesagte Events und Szene-Highlights in Ihrer Region in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

Ausstellungen

St. Pölten: Archäologie, Stadtgeschichte und Jugendstil - permanente Ausstellungen. Stadtmuseum, Prandtauerstraße 2, Mittwoch - Sonntag 10.00 - 17.00

St. Pölten: Dauerausstellung Kunst - Werke vom Mittelalter bis zur Moderne, Landesmuseum NÖ, Dienstag - Sonntag und Feiertag: 9.00 - 17.00, 24., 25., 26., 31. Dez., 1., 2. Jän. geschlossen.

St. Pölten: Galerie im Rathaus, ständig wechselnde Ausstellungen verschiedener Künstler, Rathausplatz 1, Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag 7.30 - 16.00, Freitag 7.30 - 13.00; geschlossen: 24., 25., 26. u. 31. Dez.

St. Pölten: Haus der Geschichte, Museum NÖ: Museumstour (Dauerpräsentation) 10.00 - 11.00, Highlightrundgang 13.00 - 14.00, MIP - Mobile Info Person 13.00 - 17.00, Museumstour (Schwerpunktausstellung) 15.00 - 16.00, jeden Samstag, Sonntag und Feiertag.
Dauerausstellung - Haus der Geschichte: Dienstag - Sonntag 9.00 - 17.00, Montag geschlossen, an Feiertagen auch montags geöffnet.

St. Pölten: Haus der Natur, Museum NÖ, Sonntag im Musum: Kreativstation 13.00 - 17.00, Museumstour im Haus der Natur 14.00 - 15.00, MikroLabor 15.30 - 16.00, jeden 1. Sonntag im Monat
Dauerausstellung - Haus der Natur: Dienstag - Sonntag 9.00 - 17.00, Montag geschlossen, an Feiertagen auch montags geöffnet.

St. Pölten: NÖ Kulturpreise des Landes NÖ 2017, DOK NÖ, Prandtauerstr. 24. Nov. - 28. Jän.

St. Pölten: NÖ KulturpreisträgerInnen 2017, DOK NÖ, Prandtauerstr. - 30. Dez

St. Pölten: Schwerpunktausstellung "Die umkämpfte Republik - Österreich 1918-1938", Haus der Geschichte, Museum NÖ, Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag und Feiertag: 9.00 - 17.00, Montag geschlossen, an Feiertagen auch montags geöffnet.

St. Pölten: Sonderausstellung "Gewaltig! Extreme Naturereignisse" Haus der Natur, Museum NÖ, Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 9.00 - 17.00, Montag geschlossen, an Feiertagen auch montags geöffnet, bis 11. Feb. 2018

Büchereien

St. Pölten: Die Niederösterreichische Landesbibliothek, Landhausplatz 1, Haus Kulturbezirk 3, Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr. 8.30 - 16.00, Di. 8.30 - 18.00, ☎ 02742-9005-12835

St. Pölten: Stadtbücherei St. Pölten, Zentrale; Prandtauerstraße 7, Öffnungszeiten: Mo. 14.00 - 20.00, Mi. 14.00 -17.00, Do. 8.30 - 13.00, Fr. 12.30 - 17.00, ☎ 02742-333-2700

Hinweis Tips

Die nächste Ausgabe erscheint am

25./26. Jänner
Anzeigenschluss: 19. Jänner, 9 Uhr

LIMUKA

Karaoke

ST. PÖLTEN. Vor zehn Jahren feierte die „LIMUKA“ im Cinema Paradiso Premiere. Am Samstag, 16. Dezember, 21.30 Uhr, steht dort wieder Live Musik-Karaoke auf dem Programm. Zwischen den Auftritten sorgt DJ Lichtfels mit seinen Tunes für Tanzstimmung auf dem Parkett. ■

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

Thomas Lettner
Redaktion

Wiener Straße 20
3300 Amstetten
Tel.: 0676 / 502 48 60
Fax: 07472 / 66 286-820
t.lettner@tips.at

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr!

VOLVO

ENTDECKEN SIE DIE SCHWEDISCHEN NATURTALENTE.

JETZT BEI DEN
VOLVO OUTDOOR WOCHEN.

OUTDOOR WOCHEN

DIE VOLVO OUTDOOR WOCHEN.

Wann immer wir Schweden die Zeit dazu haben, zieht es uns hinaus in die Natur. In die Wälder, die Berge, zu den Küsten und Seen. Um diesen Freiheitsdrang ausleben zu können, haben wir unsere XC und Cross Country Modelle erfunden. So erreichen Sie mit Sicherheit jedes Ziel. Wo immer es auch sein mag. Lernen Sie Volvo kennen, jetzt bei den Volvo Outdoor Wochen.

UNSERE OUTDOOR PROFIS.

Sichern Sie sich unsere attraktiven Angebote:

Volvo XC90 Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Navigation, Sitzheizung, Einparkhilfe, Apple Carplay™/ Android Auto™ uvm. Und einem Preisvorteil von bis zu **€3.490,–***

Volvo V40 Cross Country Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Tempomat, Einparkhilfe, Audiopaket „High Performance“ uvm.

Volvo V90 Cross Country Business mit umfangreicher Serienausstattung und jetzt kostenlosen Features wie Navigation, Sitzheizung, Einparkhilfe, Apple Carplay™ / Android Auto™ uvm. Und einem Preisvorteil von bis zu **€3.410,–***

Kraftstoffverbrauch 2,1 – 8,1 l/100 km, CO_2-Emissionen: 49 – 184 g/km

*Preisvorteile beziehen sich auf Einzeloptionen und variieren nach Modell und Motorisierung. Preisvorteil gültig für den Volvo XC90 auf Basis der Ausstattungslinien Momentum bzw. Inscription und R-Design sowie für den Volvo V90 Cross Country auf Basis der Ausstattungslinien Cross Country und Cross Country Pro. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % MwSt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: September 2017.

SCHIRAK automobile

3106 St. Pölten, Porschestraße 19, Tel.: 02742/77 531 DW 185 Herr Norbert Stanic
verwaltung@auto-schirak.at, www.schirak.at